



JAHRESRÜCKBLICK 2023|2024



Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF)
Verband der deutschen Heimtierbranche

INHALT

- 1 DIE ARBEIT DES ZZF4**
 - ZZF – Stimme der Branche 5
 - Fachgruppen 8
 - Arbeitsgruppen 9
 - Viele gute Gründe, ZZF-Mitglied zu werden 10
- 2 WZF GMBH12**
 - Die Servicegesellschaft des ZZF 13
 - Interzoo 202414
 - Ringstelle 17
- 3 AUS- UND WEITERBILDUNG 18**
 - Heimtier Akademie und Lehrwerk 19
 - Zusatzqualifikationen..... 20
 - Fachseminare und Interzoo Academy..... 21
 - ZZF-Symposium 22
 - ZZF-Forum der Heimtierbranche 23
- 4 VERANSTALTUNGEN 24**
 - Mitgliederversammlung 25
 - Tagungen der Fachgruppen..... 26
 - Parlamentarischer Abend..... 28
- 5 MENSCHEN 30**
 - Aus dem Verbandsleben31
 - Aus der Geschäftsstelle 34



- 6 KOMMUNIKATION 36**
 - Pressearbeit und politische Kommunikation37
 - Onlinekommunikation 40
 - Mitgliederkommunikation..... 41
 - Verlag zza..... 42
- 7 POLITIK 44**
 - ZZF im Dialog 45
 - Aktuelle Themen 47
 - European Pet Organization (EPO)51
- 8 WIRTSCHAFTSDATEN... 52**
 - Wirtschaftliche Entwicklung..... 52
 - Der deutsche Heimtiermarkt..... 53
 - Heimtiere in Deutschland..... 56
- 9 IHR KONTAKT ZU UNS.. 58**
 - Ansprechpartner im Vorstand..... 58
 - Ansprechpartner in der Geschäftsstelle 60

GRUSSWORT

Liebe ZZF-Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,
 wir leben in herausfordernden Zeiten! Existenzielle Bedrohungen durch Kriege, Terror und Klimawandel sind ebenso real wie die Sorge vor dem finanziellen Abstieg aufgrund von Inflation, Energiekosten, Fachkräftemangel, Streiks und einer lahmdenden Volkswirtschaft. Hinzu kommen disruptive gesellschaftliche Auseinandersetzungen – über unser Wirtschaftssystem, den Leistungsgedanken bis hin zu unserer Demokratie. In Summe führt dies bei vielen Menschen zu einem Gefühl der Überforderung. Wenn das Fundament bröckelt, sucht man nach Halt.




All dies gilt auch für unsere Heimtierbranche. Es gibt zum Teil sehr laute Stimmen, die die Heimtierhaltung per se als nicht mehr zeitgemäß betrachten und sie am liebsten verbieten wollen. Dafür ist ihnen kein noch so schwaches Argument zu schade. Für den ZZF ist die Förderung des Tierwohls seit jeher ein zentrales Anliegen und die Heimtierhaltung in Vielfalt kein Widerspruch. Fachkundige Mitarbeiter in den Zoofachgeschäften geben den Kunden Orientierung, Hersteller greifen neue Entwicklungen zu alternativen Proteinquellen beim Futter oder zur nachhaltigen Produktion und Verpackung auf, Heimtierzüchter feilen an ihren Standards und die Heimtierpfleger im Salon sind durch ihre regelmäßigen Fortbildungen immer up to date. Wir wissen, dass die Beschäftigung mit Heimtieren etwas Wundervolles ist, nachweislich die Resilienz verbessert und zufriedener macht. Es verwundert nicht, dass die Zahl der Haushalte mit Heimtieren 2023 auf nahezu unverändert hohem Niveau geblieben ist.

Im Jahr seines 77-jährigen Bestehens ist der ZZF Mittelpunkt und gestaltende Kraft für die gesamte Heimtierbranche. Die Mitgliederzahl kletterte Ende des vergangenen Jahres über die Marke von 500, die beiden letzten ZZF-Foren waren mit jeweils rund 160 Teilnehmern ausverkauft und unsere diesjährige Weltleitmesse Interzoo stellt mit über 2.100 Ausstellern in 14 Hallen alle bisherigen Ausstellerrekorde in den Schatten. Der seit Sommer 2023 agierende neue ZZF-Vorstand setzt zusammen mit der Geschäftsstelle viele Branchenimpulse. Dazu trägt auch das zu Jahresbeginn gegründete ZZF-Hauptstadtbüro im Haus der Bundespressekonferenz bei, das uns hilft, unsere Interessen im Berliner Politbetrieb wirkungsvoll zu vertreten – beispielsweise bei der Novellierung des Tierschutzgesetzes. Auch unsere europäische Vertretung in Brüssel, die EPO, gewinnt aktuell an Gewicht und Einfluss hinzu durch neue Mitglieder und Förderer.

Unsere Gemeinschaft gibt uns somit Halt und Stärke, um die Herausforderungen für die fortwährende Anpassung und Optimierung erfolgreich zu nutzen.

In diesem Sinne grüßen herzlich


Norbert Holthenrich
 ZZF-Präsident


Gordon Bonnet
 ZZF-Geschäftsführer

KAPITEL 1

DIE ARBEIT
DES ZZF

Das Heimtier hat einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft: In fast jedem zweiten Haushalt in Deutschland leben Heimtiere. Als Berufs- und Wirtschaftsverband setzt sich der ZZF mit Fachwissen und Erfahrung dafür ein, dass Menschen einen sorgsamem Umgang mit Tier und Umwelt pflegen. Unsere Mitglieder verpflichten sich zum Tierschutz.

ZZF – STIMME DER BRANCHE

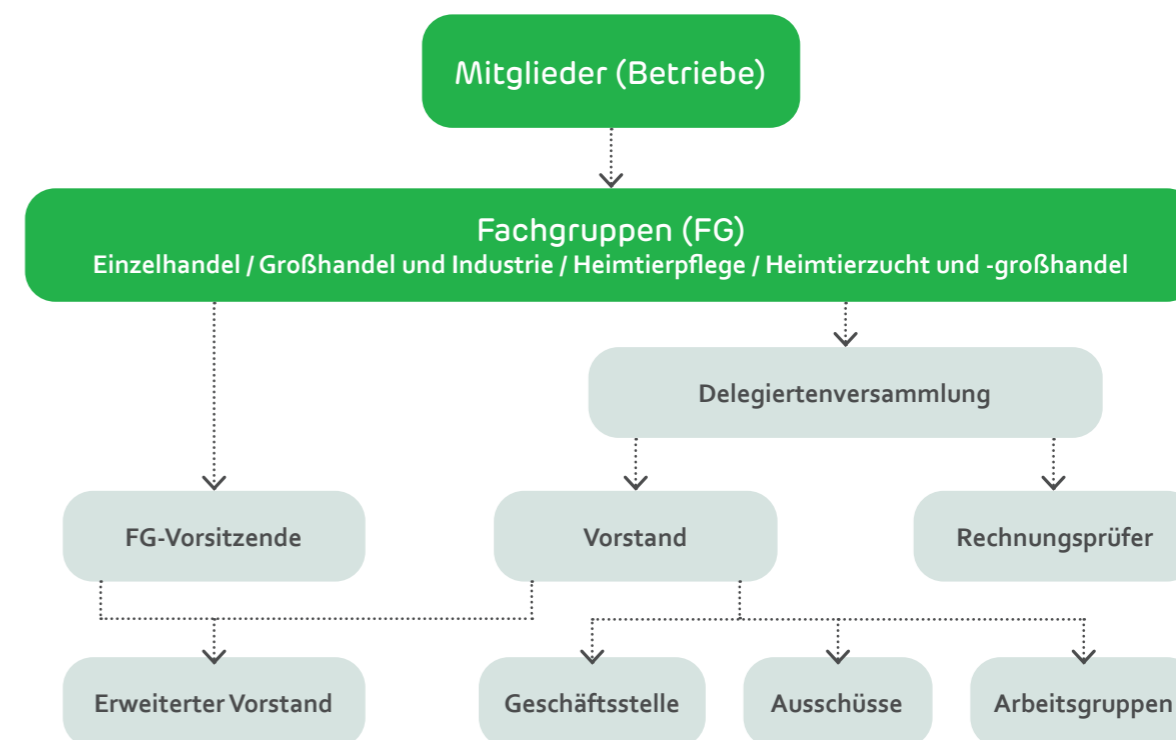
Der 1947 gegründete Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF) vertritt die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialpolitischen Interessen der deutschen Heimtierbranche. Der ZZF berät, informiert und fördert seine Mitglieder in ihren fachlichen und beruflichen Anliegen, liefert Angebote zur Professionalisierung und bietet den Erfahrungsaustausch über Verbandsgrenzen hinweg. Der Einsatz für eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung gehört zu den zentralen Verbandsaufgaben.

An erster Stelle stehen für den ZZF und seine Mitglieder die Verantwortung des Menschen für das lebende Tier und das Wohlbefinden der Heimtiere. Da in Deutschland mittlerweile in rund jedem zweiten Haushalt mindestens ein Heimtier lebt, kommt dem

Verband eine immer größere Verantwortung zu. Der ZZF macht sich für den tiergerechten Umgang mit Heimtieren stark und stellt die positiven Auswirkungen eines tierschutzgerechten Zusammenlebens zwischen Mensch und Heimtier gegenüber der Öffentlichkeit, den Medien und der Politik dar.

Das Zusammenspiel aus hauptamtlicher und ehrenamtlicher Arbeit hat sich bewährt und steht für Praxisnähe durch die ehrenamtlichen Vertreter aus der Branche und Organisationsstärke durch die fachlich versierten Hauptamtlichen in der Geschäftsstelle.

Wirtschaftliche Tochter und Servicegesellschaft des ZZF ist die Wirtschaftsgemeinschaft Zoologischer Fachbetriebe GmbH (WZF).





ZZF-Geschäftsführer Gordon Bonnet und ZZF-Präsident Norbert Holthenrich im Berliner Büro von ZZF und zza

Leitungsteam

Der gemeinsame Geschäftsführer von ZZF und WZF ist Gordon Bonnet. Er wird in der Geschäftsleitung unterstützt durch Alexandra Facklamm (WZF-Prokuristin), Dr. Rowena Arzt (Bereichsleiterin Messen) und Antje Schreiber (Bereichsleiterin Kommunikation sowie Aus- und Weiterbildung).

ZZF-Geschäftsstelle

1947 zunächst in Frankfurt am Main gegründet, bezog der Verband genau sechzig Jahre später die heutige ZZF-Geschäftsstelle in Wiesbaden. In der repräsentativen Villa, liebevoll auch als „Haus des Heimtieres“ bezeichnet, arbeiten 20 hauptamtliche Mitarbeitende mit vielfältigen Backgrounds und Kompetenzen für gute Rahmenbedingungen der Heimtierbranche.

Das Team setzt zahlreiche Projekte und Services des Verbandes um und steht als sachkundiger Ansprechpartner für Fragen rund um den Heimtiermarkt und die Heimtierhaltung bereit. Die Aufgaben verteilen sich auf sechs Bereiche, die für den ZZF zentral sind: Mitglieder, Tier, Verwaltung, Kommunikation, Aus- und Weiterbildung, Messe.

Die räumlich großzügige Geschäftsstelle in Wiesbaden wird auch für verschiedene Veranstaltungen genutzt. In der hessischen Landeshauptstadt kommen die Fachgruppen regelmäßig für ihre Tagungen zusammen; auch Prüfungen zur internen Weiterbildung im Zoofachhandel finden hier statt.

ZZF-Hauptstadtbüro

Seit Januar 2024 ist der ZZF neben der Geschäftsstelle in Wiesbaden mit einer Außenstelle vertreten: In Berlin bezogen der Verband und sein Branchenmagazin zza – zoologischer zentral anzeiger ein Büro im Haus der Bundespressekonferenz.

In direkter Nachbarschaft zum Deutschen Bundestag intensiviert der ZZF seine Nähe zu politischen Entscheidern, Verbänden und Medien. Der Standort bietet eine Anlaufstelle für Gesprächsrunden, Pressekonzferenzen oder Tagungen sowie zum Wissenstransfer und Netzwerkausbau.

Die Geschäftsstelle des ZZF und seiner Tochtergesellschaft Wirtschaftsgemeinschaft Zoologischer Fachbetriebe GmbH (WZF) mit dem zza-Verlag bleibt in der Mainzer Straße 10 in Wiesbaden beheimatet.

**Haus der Bundespressekonferenz, Raum 2110
Schiffbauerdamm 40
10117 Berlin**

Noch näher dran an der Politik: 2024 bezog der Verband eine Außenstelle im Haus der Bundespressekonferenz



Der ZZF-Vorstand mit Präsident Norbert Holthenrich, Eckhard Lindemeier, Jochen Huppert, Leon Schlosser, Volker Ennenbach, Matthias Mai, Karin Witthohn (von links oben nach unten rechts)

VORSTAND

Seit Juni 2023 ist der neue Vorstand des ZZF, der alle fünf Jahre durch die Mitglieder gewählt wird, im Amt. Bei der Wahl auf der Delegiertentagung in Leipzig wurde Norbert Holthenrich für seine fünfte Amtszeit erneut als Präsident bestätigt. Eckhard Lindemeier (INT-International Nonfood Trading) bleibt ebenfalls für weitere vier Jahre im Vorstand.

Jetzt sieben statt fünf Mitglieder

Der Beschluss des ZZF, die Vorstandsarbeit künftig auf breitere Schultern zu verteilen und alle Fachgruppen stärker einzubeziehen, führte zu größeren personellen Veränderungen. Die bisherigen Mitglieder Erhard Kaup, Melanie Schmidt und Katharina Engling kandidierten zudem nicht für eine weitere Amtszeit.

Die fünf neuen Mitglieder im Vorstand sind Volker Ennenbach (Das Tropenparadies), Jochen Huppert (Fressnapf-Zentrale), Matthias Mai (Zoo-Mai), Leon Schlosser (Mr. Crumble) und Karin Witthohn (Natürlich Hund).

Volker Ennenbach und Karin Witthohn waren vor ihrem Wechsel in den Vorstand im Erweiterten Vorstand aktiv. Matthias Mai hat nach einer Unterbrechung 2018 eine weitere Amtszeit angetreten.

MITGLIEDER

Der ZZF erlebte einen spürbar steigenden Zuspruch: 58 neue Mitglieder konnte der Verband 2023 gewinnen. Zum Ende des letzten Jahres zählte der Verband insgesamt 501 Mitglieder. Die Fachgruppe Handel verzeichnete den größten Zuwachs von 35 Mitgliedern; Großhandel und Industrie und Heimtierpflege im Salon verstärkten sich mit je elf Unternehmen.

Die steigenden Mitgliederzahlen sind auch ein Beleg dafür, dass die politische und kommunikative Arbeit des Verbandes anerkannt und für die Branche gleichzeitig immer bedeutender wird: Die kritischen Stimmen gegenüber der Heimtierhaltung werden zunehmend lauter und begleitet von ständig neuen Plänen ihrer Einschränkung.

Die Aufgabe, für die Freude an Heimtieren und eine verantwortungsbewusste Heimtierhaltung einzutreten, wird daher in Zukunft immer wichtiger.

Der ZZF bleibt 2023
auf Wachstumskurs



FACHGRUPPEN

Die ZZF-Mitglieder sind seit 2015 in vier Fachgruppen organisiert, die jeweils einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter wählen. Die Fachgruppen treffen sich zweimal im Jahr, um ihre Mitglieder besser zu vernetzen und im Austausch voneinander zu profitieren.

Teamwork in der Verbandsarbeit

Was unsere Fachgruppen verbindet: Alle verpflichten sich zum verantwortungsvollen Umgang mit Heimtieren und alle arbeiten gemeinsam für die Ziele des Verbandes. Die ZZF-Mitglieder der vier Fachgruppen wählen jeweils einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter, die zusammen mit dem Vorstand den Erweiterten Vorstand bilden.

Handel

Die stärkste Fachgruppe mit aktuell 301 Mitgliedern ist quasi auch die älteste: Die ersten ZZF-Mitglieder waren Zoofachhändler, allerdings entstand die offizielle Fachgruppe erst 2015 mit der Verbandsreform. Bereits im Jahr 1991 einigten sich die Händler mit den Heidelberger Beschlüssen auf eine freiwillige Selbstverpflichtung zum Tierschutz.

Großhandel und Industrie

Die „Hersteller und Grossisten“, wie sie früher hießen, zählen 78 Mitglieder. Ein Fokus der Fachgruppe liegt darauf, die Branche durch Synergien stärker zu verbinden und gemeinsame Interessen zu fördern.

Heimtierpflege im Salon

Die 1991 gegründete, jüngste Fachgruppe versteht sich als Gemeinschaft von Heimtierpflegern, die ein professionelles, tiergerechtes Angebot für Heimtiere sicherstellen. Ihre 96 Mitglieder machen sich für die bundesweite Anerkennung des Berufes stark und sorgen für eine fach- und sachgerechte Aus- und Weiterbildung innerhalb ihrer Mitgliedsbetriebe.

Heimtierzucht und -großhandel

Die 19 Mitglieder der Fachgruppe bringen sich mit ihrer Expertise speziell bei tierpolitischen Themen ein, etwa bei der Novellierung von Verordnungen im Tierschutz- oder Tierseuchenrecht.



ZUM TIERSCHUTZ VERPFLICHTET!

Die Heidelberger Beschlüsse, unsere Selbstverpflichtung zum Tier- und Artenschutz in der Heimtierbranche und bindende Voraussetzung für unsere Mitgliedschaft, finden Sie auf Seite 63.

ARBEITSGRUPPEN

Marktdaten

Sowohl die Populationsdaten der Heimtiere als auch die Wirtschaftsdaten von ZZF/IVH sind eine wichtige Referenz für Branchenteilnehmer, Medien und Politiker. Jedes Jahr gibt der ZZF gemeinsam mit dem Industrieverband Heimtierbedarf (IVH) bei Skopos Marktforschung eine Studie zur Anzahl von Heimtieren in deutschen Haushalten sowie zum soziodemografischen Profil der Heimtierhaltung in Auftrag. Bei der Befragung per Telefon und Onlinepool Ende 2023 wurde die Frage nach den Gründen der Anschaffung von Heimtieren aktualisiert. Neu ist die Frage nach den bevorzugten Einkaufskanälen: Demnach kaufen zwei Drittel der Tierhalter vornehmlich im stationären Handel ein.

In diesem Jahr hat die Arbeitsgruppe auch die Struktur der Wirtschaftsdaten in den Bereichen Non-Food und Onlinehandel optimiert. Zur ZZF/IVH-Arbeitsgruppe gehören derzeit Olaf Sawicki (saturn pet-care), Luna Zelle (Fressnapf), Henning Beckmann (IVH), Detlev Nolte (Nolte-PR/IVH), Antje Schreiber (ZZF) sowie Jan Berlin, Jens Lagerwey und Olaf Hofmann (Skopos Research). Ohne Arbeitskreismitglied zu sein, unterstützen auch weitere Mitgliedsunternehmen des IVH und des ZZF die Tätigkeit des Arbeitskreises Marktdaten.

Heidelberger Beschlüsse

2023 legte die Arbeitsgruppe unter Federführung von ZZF-Fachreferent Dr. Stefan K. Hetz die Neufassung der Heidelberger Beschlüsse vor, die auf der Delegiertentagung ratifiziert wurde. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse und veränderte Absatzkanäle hatten eine Überarbeitung dieser zuletzt 2017 angepassten Selbstverpflichtung für ZZF-Mitglieder erforderlich gemacht.

Berufsbild im Zoofachhandel

Der ZZF bietet in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer die Zusatzqualifikation „Zoofachspezifisches Wissen“ an (siehe Seite 20). Im Herbst 2023 absolvierten acht und im Frühjahr 2024 fünf Mitarbeiter aus dem Zoofachhandel erfolgreich die Prüfung. An jeweils zwei Tagen prüften die Ausschussmitglieder Stephanie Schwartzkopff (Zoo Schwartzkopff), Dieter Untergasser (sera), Irene Nagel (aqua-global), Ralf Grützner (Planzoo) sowie Dr. Stefanie Krohn als beratende Tierärztin in Zusammenarbeit mit Mustafa Serkan Dogan (IHK Wiesbaden) alle Teilnehmer. Weiteres Mitglied der Arbeitsgruppe ist Matthias Mai (Zoo-Mai).

Qualifizierung Heimtierpfleger

Die Arbeitsgruppe der Fachgruppe Heimtierpflege arbeitet an der Entwicklung eines Grundlagenordners, der das komplette Wissen der täglichen Salonarbeit beinhalten soll, und eines Rassekundeordners.

Weiterhin arbeitet die Gruppe rund um Karin Witt-hohn und Elke Bürger an einer Neukonzeption des ZZF-geprüften Heimtierpflegers, der die gesamte Sachkunde des Berufsbildes abbilden soll. Weitere Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Sabine Müller, Kathrin Krause und Martina Borchmann.

Zertifizierung Heimtierzüchter

Im Frühjahr 2024 wurde eine neue Arbeitsgruppe unter Vorsitz von Dominik von Reckow ins Leben gerufen, in der gemeinsame Standards für die gewerblichen Heimtierzüchter erarbeitet werden. Ziel ist es, die Qualität der Zuchtbedingungen für Heimtiere weiter zu verbessern und vorbildliche Zuchtbetriebe entsprechend zu zertifizieren. In der Arbeitsgruppe wirken in erster Linie Vertreter aus Einzelhandel und Heimtierzucht und -großhandel mit.



Prüfungsausschuss zur ZZF-Zusatzqualifikation „Zoofachspezifisches Wissen“ im September 2023

VIELE GUTE GRÜNDE FÜR IHRE MITGLIEDSCHAFT IM ZZF



1. INTERESSENVERTRETUNG:

Eine starke Stimme, die der Heimtierbranche bei der Politik Gehör verschafft

- ✓ Wir bündeln die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialpolitischen Interessen von Mitgliedsbetrieben aus dem Zoofach-Einzelhandel, -Großhandel, von Heimtierpflegern und Herstellern von Heimtierbedarf und vertreten diese gegenüber der Politik.
- ✓ Wir stehen als kritischer Partner in permanentem Austausch mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).
- ✓ Wir sind regelmäßiger Gesprächspartner der tierschutzpolitischen Sprecher der Bundestags- und Landtagsfraktionen.
- ✓ Wir haben als Teil der European Pet Organization (EPO) ein Ohr und eine Stimme in Brüssel und sind weltweit mit Organisationen der Heimtierbranche vernetzt.
- ✓ Wir tragen zur Meinungsbildung bei durch unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

2.

INFORMATIONEN:

Immer auf dem Laufenden für Ihr Geschäft und Ihre Entscheidungen

- ✓ Sie profitieren von aktuellen Infos aus erster Hand und sind damit immer optimal auf Trends und Veränderungen vorbereitet.
- ✓ Sie bekommen mit dem zza das führende Magazin der Heimtierbranche kostenlos per Post.
- ✓ Sie erhalten Einblicke durch den exklusiven Zugang zu Newslettern und zum Intranet.
- ✓ Sie erhalten umfangreiche Markt- und Branchendaten, die wir jährlich erheben lassen.

BERATUNG:

Ihre individuellen Fragen, unsere Hilfestellungen

- ✓ Wir helfen Ihnen bei rechtlichen, tierbezogenen und berufsbezogenen Fragen weiter.
- ✓ Wir geben Verkaufshilfen.
- ✓ Wir klären über tierschutzwidriges Zubehör auf.

3.

4. VERNETZUNG:

Im Austausch mit anderen Branchenmitgliedern und Interessengruppen

- ✓ Sie tauschen sich bei den Frühjahrs- und Herbsttagungen mit Mitgliedern Ihrer Fachgruppe aus und treffen bei der Mitgliederversammlung Branchenvertreter aus allen Sparten der Heimtierbranche Deutschlands.
- ✓ Sie werden zu der von unserem Tochterunternehmen WZF ausgerichteten Interzoo, der Weltleitmesse der Heimtierbranche, eingeladen und können dort nationale und internationale Kontakte knüpfen und neue Geschäftspartner finden.
- ✓ Sie profitieren von Rahmenabkommen mit unseren Partnerunternehmen.

5.

AUS- UND WEITERBILDUNG:

Lebenslanges Lernen für die Anforderungen von heute und morgen

- ✓ Sie können zu Sonderkonditionen an unserem „ZZF-Forum der Heimtierbranche“ für Zoofachhändler und Hersteller von Heimtierbedarf und an unserem „ZZF-Symposium“ für Zoofachleute und Tierärzte teilnehmen.
- ✓ Unsere ZZF-Ausbildungsordner, Arbeitshefte und Spezialordner für Zoofachhändler sind auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Heimtierbranche zugeschnitten.
- ✓ Ihre Mitarbeiter im Zoofachhandel können die Qualifikation „Zoofachspezifisches Wissen“ über Kleinsäuger, Ziervögel, Süß- und Meerwasser-aquariefische und Terrarientiere mit einer Prüfung vor der IHK erwerben.
- ✓ Ihre Mitarbeiter können berufsbegleitend auf der E-Learning-Plattform ZZF Heimtier Akademie lernen.
- ✓ Für Heimtierpfleger werden spezielle Schulungen und praktische Übungen angeboten.

6.

IMAGEBILDEND:

Die ZZF-Mitgliedschaft ist ein Qualitätssiegel für Tierwohl und qualifizierte Beratung

- ✓ Für ZZF-Mitglieder steht die Verantwortung für das Wohlbefinden der Heimtiere an erster Stelle.
- ✓ ZZF-Mitglieder folgen Qualitätsrichtlinien, die die tiergerechte Heimtierhaltung fördern.
- ✓ Der ZZF unterstützt Tierschutzorganisationen bei der Vermittlung von Heimtieren.
- ✓ Der ZZF informiert über geeignete Heimtiere.
- ✓ Der ZZF vergibt über seine Ringstelle im Auftrag des Bundesumweltministeriums amtliche Artenschutz-Kennzeichen an Züchter, Händler, Tierparks und Zoos für rund 1.000 Tierarten.
- ✓ Der ZZF hat mit my-fish ein ambitioniertes Nachzuchtprojekt entwickelt und mit der zugehörigen Homepage eine Diskussionsplattform und ein Nachschlagewerk für alle Aquarianer etabliert.

7.

GEMEINSCHAFT:

ZZF-Mitglieder unterstützen sich gegenseitig wie in einer großen Familie

- ✓ Profitieren Sie vom starken Wir-Gefühl im ZZF.
- ✓ ZZF-Mitglieder helfen sich gegenseitig und genießen das Beisammensein.
- ✓ Ehrenamtlich Engagierte und die angestellten Mitarbeitenden der Geschäftsstelle wirken zusammen für die gemeinsame Sache: ein gedeihliches Zusammenleben von Mensch und Heimtier und eine starke Heimtierbranche.

KAPITEL 2

WZF GMBH



Als Veranstalterin ist die WZF mit einem Stand auf der Interzoo präsent.

Was macht eigentlich die Wirtschaftsgemeinschaft Zoologischer Fachbetriebe (WZF)? Die im Jahr 1966 gegründete WZF ist eine Tochter-Gesellschaft des ZZF, die die Ziele des Verbandes in Form von Angeboten, Projekten und Dienstleistungen umsetzt. Mit ihren Produkten und Plattformen leistet sie damit Entscheidendes für die wirtschaftliche und kommunikative Entwicklung und Wahrnehmung der gesamten Heimtierbranche.

DIE SERVICEGESELLSCHAFT DES ZZF

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen von ZZF/WZF regen den Austausch und die Diskussion zwischen Fachleuten, Wirtschaft und Politik an.

Die alle zwei Jahre stattfindende Interzoo ist die treibende Kraft des internationalen Heimtiermarktes und eine Plattform für Innovationen und Kommunikation. Mit regelmäßig über 30.000 Fachbesuchern und über 2.100 Ausstellern aus 69 Ländern im Jahr 2024 gilt die Interzoo als unangefochtene Weltleitmesse für den Heimtierbedarf.

Im deutschsprachigen Raum ist auch das ZZF-Forum der Heimtierbranche ein wichtiger Treffpunkt für Führungskräfte aus der Industrie, aus dem Handel und Dienstleistungssektor. Branchenexperten und renommierte Referenten geben hier Impulse für die Gestaltung der Tierhaltung und Weiterentwicklung des Heimtiermarktes. Für Tierfachleute und Tierärzte bietet das ZZF-Symposium Gelegenheit zum fachlichen Austausch und Erwerb von ATF-Fortbildungspunkten.

Aus- und Weiterbildung

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung organisiert die WZF Seminare und eine Zusatzqualifikation für Zoofachhändler in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Wiesbaden. Die WZF betreibt zudem die ZZF Heimtier Akademie mit Online-Kursen rund um zoofachspezifische Themen. Für internationale Marktteilnehmer sind die Angebote der Interzoo Academy zu Themen des Heimtiermarktes, des Marketings und der Unternehmensführung interessant.

Verlag und Branchen-PR

Darüber hinaus veröffentlicht die WZF Broschüren, Marktdaten, Fachliteratur wie beispielsweise die Ausbildungsmedien. Im zza-Verlag der WZF erscheint das Branchenmagazin zza – zoologischer zentral anzeiger, der Newsletter zza.dieWoche sowie die Messezeitung Interzoo Daily. Die WZF ist auch der Träger von Branchen-Portalen wie zza-online.de, zzf.de, interzoo.com, interzoo-pavilion.com, interzoo-academy.com oder heimtierakademie.de. Hinzu kommen Tierhalter-Portale wie my-fish.org und wirfuerstier.de.

Ringstelle

Die von der WZF betriebene ZZF-Ringstelle wurde von dem Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz beauftragt, artenschutzrechtliche Kennzeichen – beispielsweise Vogelringe oder Transponder – im Sinne der Anlage 6 der Bundesartenschutzverordnung auszugeben. Mit der Melde- und Kennzeichnungspflicht soll der illegale Handel mit geschützten Tieren verhindert werden.

Die WZF verschafft Zugang zu Märkten, Zielgruppen und Akteuren der Heimtierbranche.



Vom 7. bis 10. Mai 2024 heißt die Weltleitmesse in Nürnberg wieder Fachbesucher aus der ganzen Welt willkommen

INTERZOO 2024

Anfang Mai steht für die Heimtierbranche eine Woche voller Superlative an: Von Dienstag, 7. Mai, bis Freitag, 10. Mai 2024, bringt die Weltleitmesse Interzoo 2024 Aussteller und Besucher von nah und fern auf dem Nürnberger Messegelände zusammen. Über eineinhalb Jahre Planungszeit kulminieren dann in der größten Interzoo aller Zeiten.

Interzoo 2024:

Weltleitmesse bricht Rekorde

Seit Beginn des Jahres 2023 war die Marke „Interzoo“ auf anderen Branchenmessen präsent: Auf der Pet South America in São Paulo (17.-19. August 2023) und der Superzoo in Las Vegas (16.-18. August 2023) suchte das Interzoo-Team das Gespräch mit internationalen Ausstellern. Auf der Pet Fair South-East Asia (25.-27. Oktober 2023) gab Dr. Rowena Arzt, Bereichsleiterin Messen bei Interzoo-Veranstalterin WZF GmbH, informative Einblicke in den europäischen und deutschen Heimtiermarkt. Ein Messebesuch, der nicht nur dabei half, den internationalen Besuchern in Bangkok neues Wissen und eine neue Perspektive zu vermitteln, sondern auch wertvolle neue Kontakte in die internationale Heimtierbranche zu knüpfen und bestehende Verbindungen zu stärken. Es folgte ein weiterer Auftritt mit eigenem Stand auf der Global Pet Expo in Orlando (20.-22. März 2024).

Digitale Kanäle der Interzoo

Bereits im Sommer 2023 wurde die Interzoo Website im Rahmen eines umfassenden Relaunchs mit neuem Design und verbesserter Navigation ausgestattet, um Besuchern einen schnelleren und effizienteren Überblick über die Weltleitmesse der Heimtierbranche zu bieten.

Auch die Interzoo App wurde im Vorfeld der Messe aktualisiert und optimiert. Die für Android- und Apple-Geräte erhältliche Smartphone-App ist durch ihre vielfältigen Funktionen vor, während und nach der Messe ein unverzichtbarer Begleiter für alle Besucher der Interzoo: Die App enthält wichtige Informationen zu Messehighlights, Ausstellern, Produkten und Marken, sie erleichtert das digitale Kontaktmanagement per einfachem QR-Code Scanning. Ein persönlicher Messeplaner, die Nutzung elektronischer Eintrittskarten für kontaktfrei-

Dr. Rowena Arzt auf der Pet Fair South East Asia



en Messezugang per Ticket Wallet und interaktive Hallenpläne sind ebenfalls integriert. Aussteller können die vielseitige App nutzen, um sich während der Rekord-Interzoo effektiv mit zusätzlichen Informationen, Bildern, Grafiken, Storys und Push-Benachrichtigungen zu präsentieren.

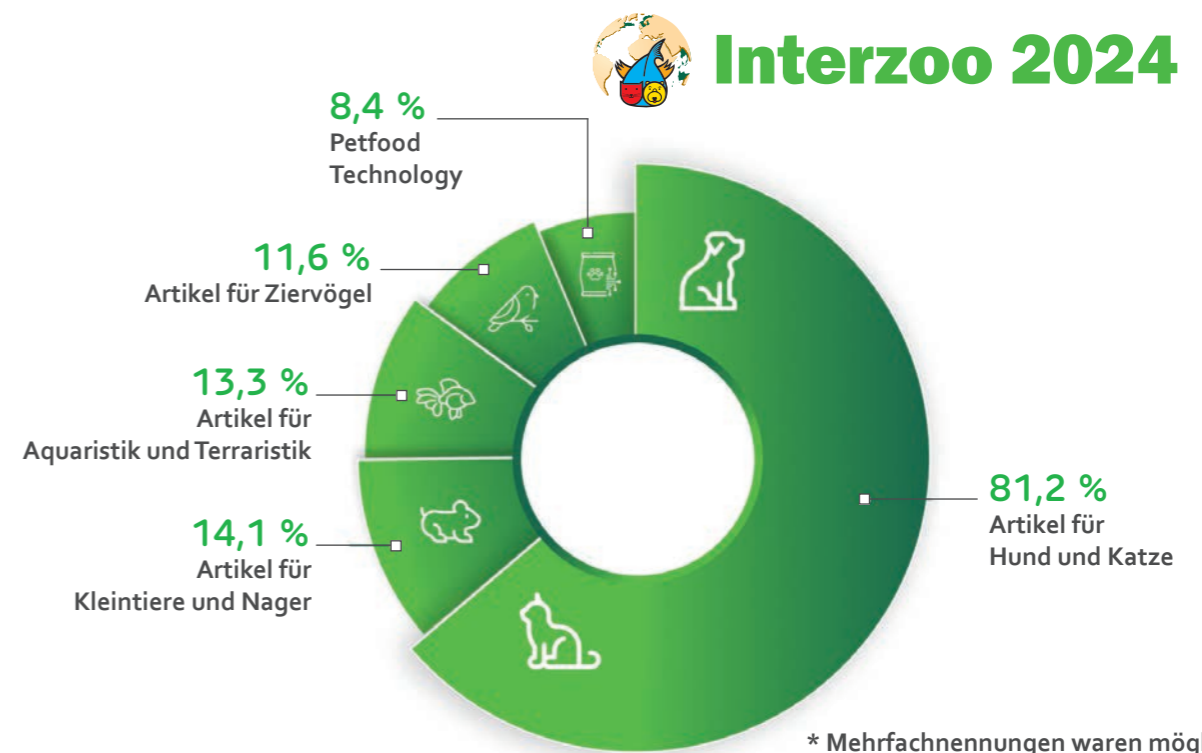
Internationales Wachstum

Dass die Interzoo 2024 die Anmeldezahlen der Vorveranstaltung deutlich übertreffen wird, war bereits im Herbst 2023 absehbar. Die Rekordanmeldezahl von weit über 2.100 Ausstellern sorgte dann gar dafür, dass die 38. Ausgabe der Weltleitmesse mehr als zweieinhalb Monate vor Messestart ausverkauft meldete – und das bei einer um zwei Hallen beträchtlich erweiterten Ausstellungsfläche. In nun 14 Messehallen präsentiert die Interzoo 2024 das weltweit umfassendste Produktspektrum für den Heimtierbedarf. Aussteller aus 69 Ländern stellen ihre Leistungen und Produkte für Heimtiere auf einer Brutto-Ausstellungsfläche von mehr als 140.000 Quadratmetern auf dem Nürnberger Messegelände



Auf der Interzoo 2024 werden Aussteller aus fast 70 Ländern erwartet.

aus. „Noch nie in der Geschichte der Interzoo konnten wir über 2.100 Aussteller aus allen Kontinenten auf der Messe begrüßen. Dieser absolute Rekordwert zeigt das Bedürfnis der Branche international zusammenzukommen“, ergänzt Dr. Rowena Arzt, Bereichsleiterin Messen des Interzoo-Veranstalters WZF GmbH. Damit wird die Interzoo ihrem Ruf als weltweit meist genutzte Bühne für Produktneuheiten und als größter und wichtigster Treffpunkt der internationalen Heimtierbranche erneut gerecht.





Wie auf der Interzoo 2022 werden auf der Sustainability Session am ersten Messttag die Ergebnisse der Nachhaltigkeitsstudie vorgestellt

Einen Zuwachs an Flächenanmeldungen bei den Messeständen verzeichnet die WZF aus einigen europäischen Ländern, etwa aus Italien (+31 %), Polen (+27 %) und der Türkei (+26 %). Auch aus Übersee kommt eine stärkere Nachfrage zum Beispiel durch die USA (+60 %), Indien (+34 %) und Südkorea, das die Fläche fast verdoppelt. China, 2022 aufgrund pandemiebedingter Reisebeschränkungen nur mit 29 Ausstellern vertreten, kann mit einer Verfünfzuehnfachung flächenmäßig den größten Zuwachs verzeichnen. „Ausverkaufte Interzoo-Hallen mit Rekorden bei Ausstelleranzahl, Fläche und Internationalität zeigen die enorme Zugkraft der Interzoo für die weltweit kontinuierlich wachsende Heimtierbranche“, sagt Gordon Bonnet, Geschäftsführer von WZF und ZZF. „Für Fachbesucherinnen und -besucher gibt es auf dem ganzen Globus keine bessere Gelegenheit, um die unglaubliche Vielfalt neuer Produkte und spannender Unternehmen hautnah zu erleben, zu netzwerken und sich inspirieren zu lassen!“

Rahmenprogramm der Interzoo 2024

Die Interzoo 2024 beginnt mit dem Petfood Forum Europe am Tag vor der offiziellen Messeeröffnung. Die zum zweiten Mal von WATT Global Media im Rahmen der Interzoo organisierte Konferenz konzentriert sich auf neueste Entwicklungen in der Heimtierernährung. Am ersten Messttag, 7. Mai 2024, leitet die Interzoo Sustainability Session den Fokus auf aktuelle branchenprägende Themen mit den Ergebnissen der Nachhaltigkeitsstudie 2024 ein; am Donnerstag, 9. Mai 2024, gibt es Einblicke in Social Media Marketing. In den Interzoo Country Sessions werden Besonderheiten und Entwicklungen spannender Märkte wie Brasilien, Europa, Südostasien und den USA beleuchtet. Die ausstellerseitig

am stärksten vertretene Tiergruppe bilden wie schon in der Vergangenheit Hunde und Katzen. Angebote zu dieser Produktgruppe haben 81,2 Prozent aller Aussteller im Portfolio. Als nächstgrößte Produktgruppen folgen Kleintiere und Nager (14,1 %), Aquaristik und Terraristik (13,3 %), Ziervögel (11,6 %) und Petfood Technology (8,4 %).

Innovative Produkte und Dienstleistungen sind insbesondere auf der Fresh Ideas Stage in Halle 3 sowie dem Product Showcase im Eingang Mitte zu sehen. Neben zahlreichen Vorträgen und Netzwerk-Events bietet die Interzoo auch Grooming-Vorführungen, Aussteller-Events und die offizielle Interzoo-Party als Netzwerk-Höhepunkt im bayerischen Stil.

International Pet Business IPB GmbH

Die International Pet Business IPB GmbH ist ein Tochterunternehmen der WZF GmbH. Als internationales B2B-Dienstleistungsunternehmen entwickelt und betreut es länderübergreifende Aktivitäten sowie die Expansion des Messegeschäftes im Ausland. Das Portfolio der IPB umfasst Konzeptentwicklung, Markterschließungsprojekte und Matchmaking. Geschäftsführerin ist Dr. Rowena Arzt, die zugleich die Bereichsleitung Messen bei der WZF GmbH innehat.



RINGSTELLE

Wer einen Sonnensittich oder eine Schraubenziege hält, benötigt ein amtliches Kennzeichen: Diese Tierarten stehen auf der Anlage 6 der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV). Esther Schütz und Vanessa Bola helfen hier weiter: Im Jahr 2023 haben die Mitarbeiterinnen der ZZF-Ringstelle insgesamt 84.127 der Kennzeichen verschickt; etwa 4.500 Sendungen gingen, mit Fußringen oder Transpondern bestückt, an Züchter, Händler, Tierparks und Zoos.

Ringe & Chips für den Artenschutz

Die Ringstelle vergibt Kennzeichen für rund 1.000 Tierarten im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Ziel ist ein besserer Artenschutz: Die Melde- und Kennzeichnungspflicht soll seit ihrer Einführung im Jahr 2001 den illegalen Handel mit geschützten Tierarten verhindern.

Ob Baumpieper oder Spinnenaffe, die Kennzeichen sind mit einer eindeutigen Nummer versehen und ermöglichen die direkte Zuordnung eines Tieres zu amtlichen Dokumenten wie Meldeformularen. Die Herkunft eines Tieres lässt sich auf diese Weise bis zum Züchter zurückverfolgen und der Besitzer kann die legale Herkunft einer Tierart, die auf Anlage 6 der BArtSchV gelistet ist, lückenlos nachweisen.

Die Ringstelle hinterlegt alle Informationen zum Ursprung eines Tieres in ihrer Datenbank. Hier sind

die Namen und Anschriften aller 31.472 Kundinnen und Kunden der letzten zwanzig Jahre verzeichnet, 376 neue kamen 2023 dazu. Die Angaben können dabei helfen, die Halterin oder den Halter eines entflohenen Vogels ausfindig zu machen. Hat jemand zum Beispiel einen Graupapagei gefunden, kann die Ringstelle anhand der hinterlegten Nummer einen ersten Kontakt zum Züchter aufnehmen.

Kennzeichen für die Transparenz

Im letzten Jahr haben Esther Schütz und Vanessa Bola 83.297 Ringe ausgegeben, was einen leichten Rückgang bedeutet. Die Zahl der versendeten Transponder (implantierbare Mikrochips) stieg dagegen von 564 im Vorjahr deutlich auf 830 an.

Die Kennzeichen sorgen für eine Transparenz, die Händler und auch Tierhalter zu schätzen wissen. Um die Herkunft ihrer Tiere glaubhaft und lückenlos nachzuweisen, lassen Züchter daher auch Vögel, die laut Bundesartenschutzverordnung keine amtliche Kennzeichnung benötigen, freiwillig beringen.

RINGSTELLE

0611 447553-24
Mo bis Fr von 9 bis 13 Uhr
ringstelle@zzf.de
ringstelle.de



Esther Schütz und Vanessa Bola (von links) versenden amtliche Kennzeichen für 1.000 Tierarten



KAPITEL 3

AUS- UND WEITERBILDUNG



Bei Tagungen wie dem ZZF-Symposium oder online mit der Heimtier Akademie:
Der ZZF unterstützt das Fachwissen seiner Mitglieder mit einem breiten Angebot zur
Aus- und Weiterbildung

Ob Zoofachhändler, Hundepfleger oder Tierzüchter – wer mit Heimtieren arbeitet, Produkte für Tiere herstellt oder Tierhalter berät, benötigt Fachwissen über die richtige Ernährung, Haltung, Zucht und Pflege von Heimtieren. Der ZZF ist auch Berufsverband und fördert das Fachwissen der Heimtierbranche mit seinem Aus- und Weiterbildungsangebot.

HEIMTIER
AKADEMIE

Bei der Vermittlung von Heimtieren, der Heimtierpflege und in der Kundenberatung benötigen Berater, Verkäufer und Groomer Fachwissen, wie beispielsweise physiologische Kenntnisse, Warenkunde, Wissen über den Artenschutz, Tierschutz oder auch Futtermittelrecht.

„Im Rahmen der Onlinekurse und Live-Sessions der Heimtier Akademie vermitteln Expertinnen und Experten zoofachspezifisches Wissen oder Fachkenntnisse für die Heimtierpflege“, erklärt Antje Schreiber, Leiterin der ZZF Heimtier Akademie. Zuletzt fand ein Webinar zum beliebtesten Heimtier in der Terraristik statt: der Landschildkröte. Mit Wissen zur Haltung, Pflege, Ernährung und Winterstarre der Landschildkröte kann das Zoofachpersonal Tierfreunde beraten, ob die Schildkröte das richtige Heimtier für sie ist und welche Bedarfsartikel sie für eine tierschutzgerechte Unterbringung benötigen.

Die Sachkunde der Verkäufer im Zoofachhandel ist im Tierschutzgesetz vorgeschrieben und sollte im Betrieb dokumentiert werden. Wer die berufsbegleitende Qualifizierung in der ZZF Heimtier Akademie in Anspruch nimmt, kann nach einer bestandenen Multiple-Choice-Prüfung Teilnahmedokumente erwerben, die gegenüber Amtstierärzten die regelmäßige Weiterbildung bescheinigen. An der Erstellung der Kursinhalte sind Tierärztinnen, Biologen sowie Zoofachhändler und Ausbilder im Arbeitskreis „Berufsbild im Zoofachhandel“ beteiligt.

heimtierakademie.de



ZZF LEHRWERK

Was macht das ZZF Lehrwerk für den betrieblichen Unterricht besonders effektiv? Die Ausbildungs- und Prüfungsordner sind speziell auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Heimtierbranche zugeschnitten – und ergänzen optimal das E-Learning Angebot der Heimtier Akademie. Ihre pädagogisch-didaktische Aufbereitung mit strukturierten Kapiteln und Testfragen unterstützt außerdem die Vorbereitung auf die Prüfung „Zoofachspezifisches Wissen“ (siehe nächste Seite).

Von A wie Artenschutz bis Z wie Zoonosen: Eingeteilt ist das ZZF Lehrwerk in Ordner mit Grundlagen, die einen umfassenden Überblick über alle beruflich relevanten Wissensbereiche bieten, und mit Spezialthemen. Diese Spezial-Ordner informieren mit Beiträgen zur Biologie, Ernährung oder Krankheiten über die Haltung handelsrelevanter Tierarten.

Information und Angebote:

Hermine Bleischwitz, bleischwitz@zzf.de



ZUSATZQUALIFIKATIONEN

ZZF-Zusatzqualifikation „Zoofachspezifisches Wissen“

Wer im Fachhandel seine Sachkunde rund um den Verkauf von Tieren nachweisen möchte, kann beim ZZF die Prüfung „Zoofachspezifisches Wissen“ ablegen.

Welche Vorteile bietet die Zusatzqualifikation?

Die in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) durchgeführte Zusatzqualifikation **zertifiziert das Fachwissen** über Kleinsäuger, Ziervögel, Aquarienfische und Terrarientiere. Der Fachhandel gewinnt aufgrund der fundierten Vorbereitung zur Prüfung qualifizierte Mitarbeitende und **verbessert die Beratungsqualität** im Zoofachhandel. Die Prüfung findet unter Beteiligung eines beamteten Tierarztes und der Sachverständigen aus dem Zoofachhandel statt. Sie kann von der zuständigen Behörde als Ersatz für ein fakultatives **Fachgespräch nach § 11 Tierschutzgesetz** anerkannt werden.

Die IHK-Prüfung für das Zertifikat „Zoofachspezifisches Wissen“ findet zweimal jährlich statt. Der Anmeldeschluss für das Frühjahr ist jeweils der 15. Januar, für den Herbst der 15. Juli.

Information und Anmeldung:
Hermine Bleischwitz
bleischwitz@zzf.de



Weiterbildung für Heimtierpfleger

Die Heimtierpflegerinnen und Heimtierpfleger im ZZF setzen sich für die bundesweite Anerkennung ihres Berufsbildes ein und unterstützen die fach- und sachgerechte Weiterbildung innerhalb ihrer Mitgliedsbetriebe.

Bei ihren Tagungen bietet die Fachgruppe vielfältige Workshops an, die Schneide-, Scher- oder Trimmtechniken an diversen Rassen vertiefen oder das Fachwissen zu Themen wie Pflege, Ernährung oder Gesundheitsprophylaxe erweitern.

Für das Tierwohl ist es essenziell, dass Heimtierpflegerinnen und Heimtierpfleger professionell mit Vierbeinern umgehen. Zum Angebot der ZZF Heimtier Akademie gehören deshalb auch Live-Webinare, die berufsbezogene Kenntnisse und praktische Fertigkeiten etwa über Effliertechniken oder, wie für Juni 2024 geplant, zum Hundeverhalten vermitteln.

Um ihre Professionalität und den sachkundigen Umgang mit den ihnen anvertrauten Heimtieren nachzuweisen, können sich Mitglieder als „ZZF-geprüfte Heimtierpfleger“ zertifizieren lassen. Die Fachgruppe Heimtierpflege im Salon erarbeitet dazu einen Lehrplan für die umfassende Vorbereitung zur theoretischen Prüfung. Auch ein Schulungsordner, der wichtiges Basiswissen und Rassekunde vermittelt, ist derzeit in Planung.

Information und Anmeldung:
Karin Witthohn
witthohn@zzf-vorstand.de



Die ZZF-Zusatzqualifikation umfasst Themen wie Haltung, Fütterung und Präsentation im Zoofachhandel

FACHSEMINARE

Seminar „Papageien und Sittiche“

„Wundervolle Exoten für die Heimtierhaltung“ lautete das Thema des Fachseminars, das ZZF und Heike Mundt in ihrem Papageienpark Bochum im Juli 2023 veranstalteten. 75 Teilnehmer lauschten bei tropischen Temperaturen den zehn spannenden Fachvorträgen von Biologen, Tierärzten, Züchtern und Juristen und erfreuten sich in den Pausen an den neugierigen gefiederten Mitgeschöpfen im einzigartigen Papageiencafé Deutschlands.



Heike Mundt beim Papageien-Fachseminar

Webinare zur Aquaristik

Was es mit „Energiespar“-Fischen auf sich hat, erklärte Carsten Zupp von AQ4 Aquaristik online beim Webinar im November 2024. Die teilnehmenden Zoofachhändler erfuhren beim Vortrag „Energiesparende Aquaristik“, wie sich die Einrichtung des Aquariums auf die Stromkosten auswirkt und wel-

che Faktoren zum Energiesparen beitragen können. Im zweiten Webinar widmete sich Carsten Zupp dem Trendthema „Urzeitkrebse“. Die Fortbildungen bestätigten erneut, wie wichtig die sachkundige Beratung im Fachhandel vor und nach dem Verkauf ist, und lieferten viele Impulse für die Praxis.

INTERZOO ACADEMY

Im Rahmen der Academy Sessions bietet die Weltleitmesse Interzoo informative Wissensformate für Marktteilnehmer der Heimtierbranche. In den Country Sessions mit spannenden Einblicken in Märkte aus aller Welt vermitteln Fachreferenten Besonderheiten und Entwicklungen ausgewählter Märkte; weitere Vorträge greifen aktuelle Branchenthemen wie Nachhaltigkeit und Digitales Marketing auf.

Verteilt auf drei Messetage liefern die Academy Sessions über 10 Stunden hochwertige Impulse von Branchenexperten und helfen so in einer dynamischen und globalen Heimtierbranche am Puls der Entwicklungen zu bleiben. Anschaulich und kompakt aufbereitet, vermitteln die Academy Sessions auf der Interzoo 2024 branchenrelevantes Wissen, das bei künftigen Geschäftsentscheidungen und persönlichem Business Development verlässliche Leitplanken in einer sich zunehmend diversifizierenden Branche setzt.

Inhalte on-demand verfügbar

Die Sessioninhalte sind nach der Interzoo 2024 auf der Webseite verfügbar. Die flexible on-demand Plattform ermöglicht interessierten Branchenteilnehmern einen zeitunabhängigen Zugang zu den Aufzeichnungen. Informationen zu neuen Inhalten werden im Academy-Newsletter angekündigt. Zusätzlich können vollständige Studien und Marktforschungsergebnisse im Publikationsbereich der Webseite als PDF erworben werden.

interzoo-academy.com





Dr. Julia Fritz (Napfcheck) referierte auf dem ZZF-Symposium zur Deklaration von Heimtierfuttermitteln

ZZF-SYMPOSIUM

Das Symposium veranstaltet der ZZF gemeinsam mit dem Bundesverband praktizierender Tierärzte (bpt), dem Bundesverband der beamteten Tierärzte (BbT) sowie dem Arbeitskreis „Zoofachhandel & Heimtiere“ der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (TVT). Die zweitägige Veranstaltung bietet Tierärzten und Mitarbeitern der Heimtierbranche ein fundiertes Angebot, sich zu aktuellen Themen fortzubilden. Für das Symposium werden jedes Jahr ATF-Stunden bei der Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF) beantragt.



TERMIN

Das nächste ZZF-Symposium findet am 9. und 10. November 2024 zum Thema „Tierwohl in der Heimtierhaltung“ in Niedernhausen statt.

Die 70 Teilnehmenden erlebten einen intensiven Austausch mit Vorträgen und Diskussionsrunden.

„Mehr als Futter“: Tierernährung

Die Ernährung nimmt für das Wohlergehen von Heimtieren eine Schlüsselrolle ein, wie das Symposium am 14. und 15. Oktober 2023 deutlich machte. Welche Auswirkungen mangelnde oder fehlerhafte Informationen über Ernährung haben können, sehen Tierärzte immer wieder in ihren Praxen. ZZF-Präsident Norbert Holthenrich betonte daher in seiner Begrüßung der rund 70 Teilnehmer, dass „die Vermittlung von Wissen eine der wesentlichen Grundlagen für einen effektiven Tierschutz bildet.“ Die Tagung beleuchtete das Thema Tierernährung in neun Vorträgen, die über Entwicklungen und Erkenntnisse zu Nachhaltigkeit, Deklaration und Inhaltsstoffen informierten.

Dass Tierernährung mehr als „nur“ Futter, also die Zufuhr von Energie bedeutet, stand im Fokus dieses umfassenden Austauschs mit Tierärzten, Zoofachhändlern und Tierexperten – neben Forschung und Wissenschaft zu Inhaltsstoffen wurden emotionale Aspekte bei den Tierhaltern ebenso angesprochen wie ökologische Innovationen.

Ursachen und Folgen von Adipositas, der häufigsten durch Ernährung bedingten Erkrankung bei Heimtieren, bildeten einen Schwerpunkt der Fortbildung. Durch lückenhafte Angaben auf Tiernahrungspackungen etwa können „unsichtbare“ Fütterungsfehler entstehen. Eine nicht-artgerechte Ernährung von Kleinsäugetieren kann ebenso zu Übergewicht führen wie, speziell bei Hunden und Katzen, fehlende Einsicht der Tierhalter und falsche Futtermengen.

Weitere Vorträge zeigten Vorteile und Risiken der Rohfütterung („Barfen“) oder der Lebendfütterung von Reptilien auf. Das Thema Nachhaltigkeit wurde dargestellt an insektenbasierten Futtermitteln als wertvoller Proteinquelle.



ZZF-FORUM

Wie der stationäre Zoofachhandel ein Anziehungspunkt für Tierhalter bleibt, zeigte der Fachkongress zum Thema „Magische Momente im Zoofachhandel“ am 19. und 20. März 2024 in Niedernhausen.

Wow-Effekte im Zoofachhandel

Die neue Rolle der stationären Fläche (Erlebnis statt Ergebnis pro Quadratmeter) hob Dr. Johannes B. Berentzen von der BBE Handelsberatung hervor. Frei fliegende Aras: Wie das „Erlebnis“ auf der Fläche früher aussah, sei heute zum Glück nicht mehr denkbar, betonte Thomas Bangel, Geschäftsführer von Megazoo-Alpha. Im Gespräch mit Moderatorin Antje Schreiber sprach er über Tierschutz und Kundenberatung. „Adopt, don't shop“ ist ein Trend aus den USA, der auch bei uns Zuspruch erfährt. Geschäftsführerin Heike Mundt hat das Konzept in ihrem Papageienpark Bochum umgesetzt: Sie verkauft nicht nur Vögel, sondern nimmt auch Abgabebtiere auf.

Nachhaltigkeit in der Branche

„Unser Ziel ist, Nachhaltigkeit im Zoofachhandel sichtbar zu machen“, erklärte Andreas Müller, Projektleiter bei Interquell Petfood. Mit Henning Klukkert von Demeter-Felderzeugnisse stellte er die Greenbox vor, ein modulares POS-Konzept mit nachhaltigen Produkten. Beim Podiumsgespräch über nachhaltige Heimtiernahrung und Verpackung tauschte sich Müller mit Antje Schreiber und dem Greenologen Klaus Wagner aus.

Moderatorin Antje Schreiber beim Podiumsgespräch mit Andreas Müller und Klaus Wagner



Referent Björn Schneider auf der neu gestalteten ZZF-Bühne in Niedernhausen

Künstliche Intelligenz als Chance

Jedes achte Unternehmen in Deutschland hat im letzten Jahr künstliche Intelligenz genutzt oder getestet. Die unglaublich rasante Entwicklung von generativer KI – ihre Chancen und Möglichkeiten für die Heimtierbranche – bildeten am zweiten Tag den Fokus der Veranstaltung. Björn Schneider, Geschäftsführer der Digitalagentur Konstruktiv, ermutigte die Teilnehmer, sich an den Einsatz von künstlicher Intelligenz heranzutasten. Dass auch künstliche Intelligenz „Wow-Effekte im Zoofachhandel“ initiieren kann, zeigte Frederic Kerber im abschließenden Vortrag des ZZF-Forums. Der Leiter des Innovative Retail Laboratory beim Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) stellte den digitalen Markt der Zukunft vor.

Das ZZF-Forum „Magic Moments im Zoofachhandel“ sorgte auch für viele magische Momente: durch inspirierende Vorträge, beim gemeinsamen Austausch und Netzwerken oder mit wertvollen Impulsen für den Zoofachhandel.



TERMIN

Das nächste ZZF-Forum der Heimtierbranche ist für den 1. und 2. April 2025 geplant.

KAPITEL 4

VERANSTALTUNGEN



Im Zoo Leipzig kam der ZZF 2023 zur Delegiertentagung zusammen

Ob Krisen, Kunden oder KI – die Branche ist und bleibt in Bewegung. Die Aufgabe als Verband: ZZF-Mitgliedern auf unseren Veranstaltungen immer wieder neue Impulse für ihre Unternehmen zu vermitteln, zum gemeinsamen Austausch anzuregen oder miteinander ins Gespräch zu bringen.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Mitten im tropischen Regenwald, umgeben von Dikdiks und Kowari, kam der Verband zur 75. Delegiertentagung zusammen: Der ZZF tagte 2023 im Gondwanaland, dem, wie Prof. Dr. Jörg Junhold, Geschäftsführer des Zoos Leipzig, erklärte, „größten tropischen Regenwald Europas“. Der Präsident des Verbandes der Zoologischen Gärten (VdZ) bekräftigte in seiner Begrüßung, wie wichtig der gemeinsame Einsatz für den Tierschutz sei.

So vielfältig wie die Flora und Fauna der Location war auch die Tagesordnung. Bei der Wahl des Vorstandes bestätigten die Delegierten Norbert Holthenrich als ZZF-Präsident. Auch Eckhard Lindemeier bleibt für weitere vier Jahre, gemeinsam mit fünf neu gewählten Vertretern (siehe Seite 7), als Vorstandsmitglied im Amt.

Gutachten zur Positivliste

„Trotz des Gegenwindes aus allen Ecken stehen die Zeichen für die Heimtierbranche gut“, zeigte sich Norbert Holthenrich optimistisch. Gegenwind hatte

die Branche aus der Politik gespürt, die 2023 Überlegungen zur Positivliste erneut auf ihre Agenda setzte. In Leipzig stellte Prof. Tade Spranger von der Universität Bonn den Mitgliedern sein Gutachten zur Positivliste vor, das der ZZF in Auftrag gegeben hatte (siehe Seite 48).

Heidelberger Beschlüsse

Auf dem Programm stand auch die Verabschiedung der überarbeiteten Heidelberger Beschlüsse: Die Neufassung, vorgelegt von der Arbeitsgruppe, wurde von den Delegierten einstimmig angenommen.

Imagefilme für den Zoofachhandel

Was einen Einbrecher, eine Fachhändlerin und ein Katzenspielzeug verbindet, verriet die Premiere der Imagefilme für den Zoofachhandel. „Die Clips zeigen auf augenzwinkernde Weise, dass Beratung, Fachwissen und Nähe zum Kunden den stationären Handel auszeichnen“, wie Antje Schreiber, Bereichsleiterin Kommunikation, erläuterte.

Norbert Holthenrich wurde auf der Delegiertentagung als ZZF-Präsident bestätigt



Prof. Dr. Jörg Junhold, Direktor des Zoo Leipzig, begrüßte die ZZF-Mitglieder





Übung mit Modellhund: Workshops zur Weiterbildung stehen in Luisenthal regelmäßig auf dem Programm der Fachgruppe Heimtierpflege



Im Zoo Frankfurt konnte die Fachgruppe Heimtierzucht und -großhandel einen Blick hinter die Kulissen werfen

TAGUNGEN DER FACHGRUPPEN

Kontakt halten, über aktuelle Themen aus Branche und Politik informieren – und auch diskutieren: Die vier Fachgruppen des ZZF treffen sich regelmäßig zweimal im Jahr, um ihre Mitglieder noch besser zu vernetzen und gemeinsame Interessen zu fördern.

Herbsttagungen

Felix Vos, Geschäftsführer der Mera Tiernahrung GmbH, lud nach Kevelaer am Niederrhein ein, wo die Fachgruppe **Großhandel und Industrie** einen Einblick ins 1949 gegründete Familienunternehmen bekam. Bei der Tagung erläuterten die Mitglieder, welche Themen ihre Branche herausfordern: bürokratische Belastungen des Mittelstands, Engpässe bei den Rohstoffen und Fachkräftemangel.

Die Beteiligung aus der Fachgruppe **Heimtierzucht und -großhandel** war sehr erfreulich: 12 der 19 Unternehmen waren bei der Tagung im November vertreten. Nach dem Besuch bei Aquarium Glaser in Rodgau kamen die Mitglieder in der Wiesbadener Geschäftsstelle zusammen. Dr. Stefan K. Hetz vom ZZF stellte gemeinsam mit den Vorsitzenden der Fachgruppe, Martin Höhle und Mike Schneider, ihre Aufgaben, Projekte und Ergebnisse vor.

Via Zoom traf sich die Fachgruppe **Handel** zur Herbsttagung. Im Fokus des digitalen Austausches standen tierpolitische Themen wie Positivliste und Sachkundenachweis ebenso wie die wirtschaftliche Entwicklung der Branche. Auch die ZZF-Angebote zur Weiterbildung für den Zoofachhandel und das Qualitätsmanagement bei der Beschaffung von Heimtieren kamen zur Sprache.

In Luisenthal freute sich Patrick Schwalm über den großen Zuspruch bei seiner ersten Tagung als Vorsitzender der Fachgruppe **Heimtierpflege im Salon**. Auf dem Programm von Freitag bis Sonntag standen auch Vorträge und Workshops: Azra Maurer führte eine „Schneidetechnik mit Köpfchen“ vor; am Modellhund konnten die Teilnehmenden den „Asia Style“ gleich in die Praxis umsetzen. Die Angebote zur Aus- und Weiterbildung und ein Konzept zur Aktualisierung des Zertifikats zum ZZF-geprüften Heimtierpfleger stellte Kartin Witthohn bei der Tagung vor.



Die Fachgruppe Großhandel und Industrie besuchte Mera Tiernahrung in Kevelaer

Frühjahrestagungen

Ob in Wiesbaden, Niedernhausen oder Luisenthal – die Frühjahrestagungen brachten die Fachgruppen im Februar und März wieder einmal zusammen. Ein Thema, das alle Gesprächsrunden inhaltlich begleitete, war der kurz zuvor vorgelegte Entwurf für das neue Tierschutzgesetz, besonders die möglichen Auswirkungen der Novelle auf die Unternehmen der Heimtierbranche. Zudem stand die Wahl der Delegierten für die Mitgliederversammlung bei allen Treffen auf der Agenda.

Ein Besuch bei Tiger, Faultier und Co. sorgte für einen tierisch guten Auftakt der Frühjahrestagungen: Die **Fachgruppe Heimtierzucht und -großhandel** konnte bei einer Führung im Zoo Frankfurt lebhaft Einblicke hinter die Kulissen werfen. Am nächsten Tag kamen die Mitglieder in der ZZF-Geschäftsstelle zusammen, um laufende Aufgaben und Projekte der Verbandsarbeit zu besprechen. Matthias Wiesensee, Community-Manager von my-fish.org, stellte die aktuellen Kennzahlen des Projekts vor.

Der Austausch der **Fachgruppe Großhandel und Industrie**, die sich ebenfalls in Wiesbaden traf, lässt sich mit „vielfältig“ beschreiben. In der Geschäftsstelle erörterten die Teilnehmer Gesetzesvorhaben auf nationaler und EU-Ebene und teilten persönliche Berichte zur Entwicklung des Heimtiermarkts. Tanja Bernsau, Expertin für Online-Sichtbarkeit, erläuterte in ihrem Vortrag, welche Chancen LinkedIn für Unternehmen bietet. Dr. Rowena Arzt berichtete über die äußerst positive Entwicklung der Interzoo mit Ausstellerrekord.

Die **Fachgruppe Heimtierpflege** traf sich im März wieder in Luisenthal

Auf der mit knapp 30 Teilnehmern gut besuchten Frühjahrestagung der **Fachgruppe Einzelhandel** standen nach den Berichten über deutsche und europäische Gesetzesvorhaben zum Tierschutz unter anderem Haltungsstandards für Heimtiere im Zoofachhandel auf der Agenda. Fachgruppenvorsitzender Dominik von Reckow gab die Gründung einer Arbeitsgruppe bekannt, in der Vertreter aus Handel und Heimtierzucht gemeinsam Standards für die gewerblichen Heimtierzüchter erarbeiten wollen, die in einer künftigen Auditierung der Heimtierzüchter münden sollen.

Die **Fachgruppe Heimtierpflege** kam in Luisenthal zusammen, wo Ilse Frenk-Kleton beim Workshop zeigte, wie man einen Bichon Frisé im Show- und Petgrooming schneidet. Bei der Tagung berichteten die Fachgruppenvorsitzenden Patrick Schwalm und Lisa-Marleen Nickel sowie Vorstandsmitglied Karin Witthohn über Verbandsthemen mit Relevanz für die Groomer. ZZF-Geschäftsführer Gordon Bonnet zeigte mögliche Auswirkungen auf einzelne Hundrassen bei der Tierschutznovelle auf und informierte über das politische Wirken des ZZF zur Thematik des Vibrissenkürzens aus hygienischen Gründen.





Der Parlamentarische Abend in Berlin fand erstmals im Haus der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft statt – nicht nur für den ZZF eine Premiere: Ariane Kari, die neue Tierschutzbeauftragte der Bundesregierung, nahm beim Polit-Talk ihren ersten offiziellen Termin wahr

PARLAMENTARISCHER ABEND

Am Ufer der Spree drehte sich am 26. September 2023 alles um Heimtiere und Heimtierbranche: „Tierisch politisch“ lautete das Motto des Parlamentarischen Abends. Der Einladung des ZZF ins Haus der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft waren zahlreiche Gäste, darunter Bundestagsabgeordnete und Mitarbeiter aus den zuständigen Ministerien sowie Vertreter von Artenschutz- und Tierverbänden und der Heimtierbranche, gefolgt. „Mit der Ausrichtung unseres Parlamentarischen Abends in Berlin haben wir erneut eine konstruktive Plattform für Diskussion und Austausch zwischen Politik und Heimtierbranche geschaffen“, wie ZZF-Präsident Norbert Holthenrich anschließend resümierte.

Aufklärung schützt Heimtiere

Das Zusammenleben mit Heimtieren und die Verbesserung des Tierwohls standen im Mittelpunkt der Veranstaltung unter der Schirmherrschaft von MdB Dr. Gero Hocker (FDP), Landwirtschaftspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion. Zum Leitthema „Mehr Tierwohl nur durch mehr Verbote?“ erklärte Norbert Holthenrich in seiner Begrüßung: „Neue Verbote brauchen wir nicht, aber Anpassun-

gen bei bestehenden Gesetzen.“ Der ZZF-Präsident plädierte für mehr staatliche Angebote zum Erwerb von Sachkunde für Heimtierhalter: „Aufklärung ist immer noch der beste Beitrag zum Tierschutz.“

„Mehr Tierwohl ohne Verbote?“

Auf dem Podium hoben Dr. Gero Hocker, Ariane Kari, Tierschutzbeauftragte der Bundesregierung, Dr. Holger Vogel, Präsident des Bundesverbands der beamteten Tierärzte (BbT), und ZZF-Geschäftsführer Gordon Bonnet unisono den gesellschaftlichen und individuellen Wert der Heimtierhaltung hervor. Empathie, Verantwortung und Sachkunde bildeten die Basis einer tierechten Heimtierhaltung, wobei besonders die Sachkunde verbessert werden müsse, darüber bestand Einigkeit. Über die zukünftige Ausgestaltung tauschte sich die Runde ange-regt aus.

„Neue Verbote brauchen wir nicht,
aber Anpassungen“

Diskussion über Sachkunde

„Wissen schützt Tiere“, erklärte Tierschutzbeauftragte Ariane Kari zu Beginn. Als eine Maßnahme, um dieses Wissen bei Heimtierhaltern zu erhöhen, solle auch ein Sachkundenachweis, eventuell als freiwilliges Angebot, in der Politik diskutiert werden. Dr. Gero Hocker wies darauf hin, dass man bei zusätzlichen Auflagen die Balance zwischen Tiergerechtigkeit und dem Wunsch nach Heimtierhaltung im Blick behalten müsse.

Dass die Vermittlung von mehr Sachkunde bereits stärker in der Grundschule ansetzen müsse, machte Dr. Holger Vogel deutlich. Bei der Aufklärung über Haltung und Pflege von Heimtieren komme dem Zoofachhandel eine entscheidende Rolle zu, hob ZZF-Geschäftsführer Gordon Bonnet hervor. „Wir brauchen bundeseinheitliche Regelungen sowohl zur Sachkunde als auch den Standards der Ausbildung im Zoofachhandel.“

Statements gegen Positivliste

Der Überlegung für die Einführung einer sogenannten Positivliste erteilten nicht nur die Teilnehmenden des Polit-Talks eine Absage. In der offenen Diskussion sprachen sich Politiker aller Parteien sowie die anwesenden Verbandsvertreter gegen die Positivliste aus.



Ariane Kari, Tierschutzbeauftragte der Bundesregierung, beim Podiumsgespräch

Heimtier des Jahres 2024

Im Anschluss an die Gesprächsrunde gab der ZZF das Heimtier des Jahres bekannt: Für das Jahr 2024 fiel die Wahl der Jury, in Berlin vertreten durch die ZZF-Fachreferenten Dr. Stefan Hetz und Selina Zang, auf den Zebraharnischwels (siehe Seite 38).

Beim gemeinsamen Essen und Gesprächen ließen Politiker, Unternehmer und Verbandsvertreter den anregenden Abend ausklingen. Am 9. Oktober 2024 findet der nächste Parlamentarische Abend in Berlin statt.

Bundestagsabgeordnete Luiza Licina-Bode (SPD) und BNA-Geschäftsführer Martin Singheiser beim Polit-Talk



KAPITEL 5 MENSCHEN



AUS DEM VERBANDSLEBEN

Starker Partner des Zoofachhandels

Bernd Schmölzing schaut auf mehr als 35 Jahre Unternehmertum zurück: 1987 begann in einem 60 m² „großen“ Zoofachhandel im oberfränkischen Marktgraitz die Erfolgsgeschichte von EFS, heute einem der größten Zierfischgroßhändler Europas.

„Ich wollte unbedingt etwas mit Tieren machen“, sagt der 62-Jährige. Also wurde er Metzger. Nach der Ausbildung ging Schmölzing in die Industrie, arbeitete fünf Jahre für Siemens, bevor er gemeinsam mit seinem Bruder einen Zoofachhandel in Marktgraitz eröffnete. Endlich konnte er wirklich mit Tieren arbeiten.

Wer Fische kauft, braucht ein Aquarium. Für Bernd Schmölzing bedeutete das Überstunden. Tagsüber verkaufte er mit seinem Bruder im Zooladen Tiere, Futter und Zubehör. Nach Feierabend baute er mit seinem Schwager Aquarien und die passenden Möbel. In diesen Nachtschichten sollte eine lebenslange Zusammenarbeit ihren Anfang finden: Schwager Stefan Popp ist heute Produktionsleiter bei EFS.

Auch die anderen Zoofachhändler der Gegend waren an den Becken interessiert und kauften Schmölzing den Laden leer. Das Geschäft florierte und Anfang der 90er Jahre entschied sich der Unternehmer, voll auf den Großhandel mit Fischen und Aquarien zu setzen. Während sein Bruder dem Einzelhandel treu blieb, ahnte Bernd Schmölzing, dass sein geschäftliches Glück an anderer Stelle liegen könnte.

Schmölzing baute einen Unternehmenssitz mit 400 Quadratmetern. Das Geschäft wuchs stetig, Kunden aus einem Umkreis von 200 Kilometern kauften bei ihrem Marktgraitzer Großhändler ein. Nach zwei Jahren verdoppelte Schmölzing, wieder in Eigenleistung, die Betriebsfläche. Auch wenn das Unternehmen bis heute auch Aquarien und Möbel baut, der Kern des Geschäfts ist der Handel mit Zierfischen.

Als die Kunden den Großhändler immer mehr zur Meerwasseraquaristik drängten, kam das Glück ins Spiel: Unmittelbar neben dem Firmensitz wurde 2015 ein Gebäude mit 2.700 Quadratmetern frei, wo Schmölzing den neuen Geschäftsbereich installierte.

Heute hält EFS allein im Süßwassersegment rund eine Million Individuen, im wachsenden Meerwasserbereich etwa 50.000. Im gesamten Betrieb arbeiten 55 Mitarbeitende in Tag- und Nachtschichten. Wer in Deutschland Zierfische im Einzelhandel zum Verkauf anbietet, bezieht sie höchstwahrscheinlich auch aus Oberfranken.

Denkt Bernd Schmölzing ans Aufhören? Noch lange nicht! Irgendwann wird der 62-Jährige sicher kürzertreten, aber dafür hat er längst vorgesorgt. Im Unternehmen arbeiten drei seiner Söhne: Stefan ist neben seinem Vater Geschäftsführer, Robert soll zukünftig die Meerwasserabteilung leiten und Bernd junior leitet das Labor. „Es läuft super“, sagt Stefan Schmölzing zur Lage des Unternehmens. Und auf dem Grundstück in Sonnefeld ist noch jede Menge Platz für weitere Aquarien.

Bernd Schmölzing (rechts) und Sohn Stefan leiten die Geschäfte des Zierfischgroßhändlers EFS



Tiere sind sein Leben

Steffen Schortz ist gelernter Landwirt, hat Fische gezüchtet, eine Zoohandlung in Berlin betrieben und während Corona einen Online-Handel für Zubehör gestartet. Im September 2023 eröffnete er in Baden-Württemberg wieder einen stationären Fachmarkt: In Epfendorf sind seine Kundinnen und Kunden glücklich, dass sie ihren Heimtierbedarf vor Ort im 260 Quadratmeter großen „Zoolädle“ einkaufen können.

Als ein ehemaliges Lebensmittelgeschäft frei wurde, griff Steffen Schortz beherzt zu. Die Tierverkaufsanlagen hat der Fachhändler nach seinem Leitsatz „Mehr Platz bedeutet mehr Wohlbefinden“ selbst gebaut. Um den Platz für das Aquaristik-Angebot zu erweitern, hat er einen ehemaligen Weinkeller nebenan angemietet und einen Durchgang zum Verkaufsraum geschaffen: „Das wird eine stimmungsvolle Grotte mit den gängigsten Zierfischen.“

Als Fachhändler ein alter Hase, ist Schortz beim ZZF noch ein „junger Hüpfen“: Um Kontakte zu knüpfen und Fortbildungen nutzen zu können, ist er seit Dezember 2023 neues Mitglied im Verband.



Steffen Schortz vom „Zoolädle“ in Epfendorf

So nachhaltig wie möglich

Der nordrhein-westfälische Futterhersteller Bewital feierte 2023 seinen 60. Geburtstag. Auch wenn die Futterproduktion damals noch anders aussah – die Unternehmerfamilie Wigger hat sich stets dem Land, den Menschen und der Umwelt verpflichtet gefühlt.

Als Bernhard Wigger 1963 Bewital gründete, war das Thema Nachhaltigkeit längst noch nicht so sehr im öffentlichen Diskurs angekommen, aber seitdem hat sich vieles geändert. „Wir wollen Umfeld und Umwelt so gestalten, dass sie eine Basis für unsere Kunden und uns selbst bieten“, erklärt Jürgen Wigger, Geschäftsführer von Bewital Petfood, das Engagement des Unternehmens für eine ressourcenschonende Wertschöpfungskette.

Die Südlochner Firma hat vor allem in die Technik investiert, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren: Ein Blockkraftwerk und eine Photovoltaikanlage liefern Strom, ein Biodieselbettfilter reinigt seit 2016 die Luft. Auch bei der Auswahl der Lieferanten bildet Nachhaltigkeit ein wichtiges Kriterium. Der Hersteller versucht zusehends auf regionale Lieferanten zurückzugreifen, um Transportwege zu verkürzen und damit die Umwelt zu schonen. Bei den eingesetzten Materialien wie Pappe und Folien beträgt die Recyclingquote mittlerweile 92 Prozent.

Eine hundertprozentig nachhaltige Produktion hält Jürgen Wigger zwar nicht für möglich, „aber wir wollen so nachhaltig wie irgend möglich sein.“



ZZF-Präsident Norbert Holthenrich (rechts) dankte Detlev Busch und Erhard Kaup

Wir sagen Danke!

Die Delegiertentagung im Juni 2023 stand auch im Zeichen des Abschieds, verbunden mit tiefer Dankbarkeit für das Engagement der scheidenden Mitglieder aus dem Vorstand und Erweiterten Vorstand.

Der fast tägliche Austausch werde ihm in Zukunft sicherlich fehlen, bedauerte Norbert Holthenrich das Ausscheiden von **Erhard Kaup** aus dem Vorstand. Erhard Kaup engagierte sich im Vorstand besonders für den Bereich Finanzen, daher habe der Verband von seinen Kenntnissen als Kaufmann profitiert.

Als Verbindungsglied zu den nationalen und internationalen Messen, auch zur Industrie und dem Großhandel, habe **Katharina Engling** die oft hitzigen Diskussionen im Vorstand „mit ruhigen und fachlich untermauerten Beiträgen bereichert“, betonte der Präsident. Der Abschied falle nicht ganz so schwer, da Katharina Engling weiterhin Vorsitzende des Messebeirats der Interzoo bleibt.

Mit **Detlev Busch** hat ein „echtes Urgestein der Zoobranche“ den Erweiterten Vorstand aus Altersgründen verlassen: „Seit ewig dabei, bei allen bekannt, immer aktiv und immer beharrlich in der Sache für die Zoofachbranche“, fasste Holthenrich das Engagement von Detlev Busch als langjährigen Vorsitzenden der Fachgruppe Einzelhandel zusammen.



Lars Larsen im Ruhestand

Nach 39 Jahren trat Lars Larsen, Vorstand und Geschäftsführer bei Juwel Aquarium, zum neuen Jahr seinen wohlverdienten Ruhestand an. Bereits Ende November endete seine „Dienstzeit“ für den Messebeirat der Interzoo. In der ZZF-Geschäftsstelle verabschiedeten Präsident Norbert Holthenrich und Katharina Engling, Vorsitzende des Messebeirats, ihr langjähriges Mitglied und dankten Larsen für seine aktive Rolle bei der Gestaltung und Weiterentwicklung der Interzoo.

Larsen trat Juwel Aquarium im September 1984 bei und übernahm im Jahr 1994 die Rolle eines Geschäftsführers, in der er maßgeblich zum Aufbau und zur Entwicklung von Juwel Aquarium beitrug.



Lars Larsen (Mitte) mit Norbert Holthenrich und Katharina Engling, Vorsitzende des Interzoo Messebeirats



Verstärken das Team der Interzoo: Janine Eisenhauer (links) und Alina Samarski

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

In Wiesbaden steuern und koordinieren aktuell 20 Mitarbeitende die vielfältige Arbeit von ZZF und WZF. Das Team der Interzoo freut sich 2023 über zwei Neuzugänge und ein Urgestein hat den Verband in Richtung Ruhestand verlassen.

Die Planung und Organisation der Interzoo 2024, die natürlich schon lange vor ihrem Start am 7. Mai in Nürnberg beginnt, lief in den letzten Monaten auf Hochtouren. Wertvolle Unterstützung erhielt das von Dr. Rowena Arzt geleitete Team der Weltleitmesse von Alina Samarski und Janine Eisenhauer, die beide Ende 2023 in der Geschäftsstelle starteten.

Alina Samarski ergänzt seit November 2023 das Messteam, wo sie als Projektmanagerin in den Bereichen Rahmenprogramm und Interzoo Academy im Einsatz ist. Damit schloss sie die seit etlichen Monaten bestehende Vakanz. Gemeinsam mit Start-up-Coach Daniel Gundelach organisiert sie für die Interzoo 2024 die Fresh Ideas Stage sowie verschiedene Konferenzen des Rahmenprogramms. Die ausgebildete Veranstaltungskauffrau hat bei einer Eventagentur gearbeitet und war zuletzt als Location Managerin tätig.

Janine Eisenhauer ist seit Dezember 2023 als Referentin im Messteam und arbeitet gemeinsam mit der langjährigen Projektreferentin Marika Sztipanicovic an den Vorbereitungen zur Weltleitmesse. Aktuell gehört die Betreuung der Interzoo App, die um vielseitige Features und Funktionen erweitert wird, sowie die Mitarbeit bei der Planung des ZZF/WZF-Messestandes zu ihren Aufgaben. Janine Eisenhauer bringt langjährige Erfahrungen im Bereich Projektmanagement in Medien- und Handelsagenturen mit.

Verstärkung für die Interzoo

Im Messejahr erhielt das Team auch Unterstützung von Samara Schmitt. Sie ist seit September 2022 Auszubildende als Kauffrau für Büromanagement beim ZZF.

Abschied vom „Dinosaurier“ des ZZF

Die Delegiertentagung in Leipzig war sein letzter „Arbeitstag“ – nach mehr als 35 ZZF-Jahren. Wohl kaum einer könne sich „an eine Zeit im Verband ohne Jörg Turk erinnern“, stellte Norbert Holthenrich bei seiner Verabschiedung des stellvertretenden Geschäftsführers fest. Seit seinem Eintritt im Jahr 1987 hat der ZZF-Fachexperte drei Präsidenten und sechs Geschäftsführer überdauert.

Holthenrich dankte dem „Dinosaurier“ des Verbandes, der Kontakte zu Tierärzten, Abgeordneten und Mitarbeitern der Ministerien, Verbände und Ausschüsse pflegte und unermüdlich Lobbyarbeit leistete, „für alles, was du für den ZZF getan hast.“

Mit beeindruckender Expertise stand Turk als Branchen- und Tierkenner den Mitgliedern zur Seite und gab Heimtierhaltern beim „Sorgentelefon“ nützliche Ratschläge. Auch in der Geschäftsstelle war der umtriebige Diplom-Agraringenieur über sämtliche Bereiche informiert, vom Denkmalschutz bis zur Heizungsanlage.

Mit stehendem Applaus schloss sich die Delegiertentagung den Worten des Präsidenten an und dankte Jörg Turk damit für seine wertvolle Arbeit im und für den Verband.



Verabschiedung von Jörg Turk (rechts im Bild) auf der Delegiertentagung in Leipzig

Offiziell in den Ruhestand ging's am 30. November: Beim ausgiebigen Frühstück in der Geschäftsstelle ließen die Kolleginnen und Kollegen seine Zeit beim ZZF mit Ansprachen, Anekdoten und Fotos Revue passieren. Turk wird, da waren sich alle einig, für sein außerordentliches Fachwissen – und für seinen Humor – in Erinnerung bleiben.



Feel-Good-Manager auf vier Pfoten

Dürfen wir uns vorstellen? Wir sind die tierischen Feel-Good-Manager des ZZF: Elly und Lotti. Unser „Revier“ ist die Geschäftsstelle in Wiesbaden, wo wir auf den Fluren spielen, vom Balkon unseres Geschäftsführers schauen oder im Garten rund ums Haus unterwegs sind. Die gemeinsame Arbeitszeit genießen nicht nur wir, sondern auch unsere zweibeinigen Kolleginnen und Kollegen. Schließlich verbessern wir das Arbeitsklima und stärken die soziale Gemeinschaft: Das haben auch Studien zum Thema „Hund am Arbeitsplatz“ ergeben.

Die tierischen Feel-Good-Manager der Geschäftsstelle: Elly (links) und Lotti

KAPITEL 6

KOMMUNIKATION



Die Imagekampagne „Nur die beste Beratung“ hebt die Rolle des Zoofachhandels bei der Vermittlung und Haltung von Heimtieren hervor

Interessen bündeln, Position beziehen, aufklären und zum Dialog anregen – im Kontakt mit Mitgliedern, Fachleuten, Medien und Politikern kommuniziert der ZZF auf vielfältige Weise.

PRESSEARBEIT UND POLITISCHE KOMMUNIKATION

In fast jedem zweiten Haushalt Deutschlands werden Heimtiere gehalten, und der Markt für Heimtierbedarf wächst. Gleichzeitig steigt der Anspruch an einen ethischen Umgang mit Heimtieren, das zeigt sich auch in Medienberichten über Heimtiere. Die Berichterstattung in Publikums- und Tagespresse gelingt dabei oft emotional, manchmal auch reißerisch: „Löwin bei Berlin entlaufen: Darf ich eigentlich Raubkatzen als Haustiere halten?“, „Anwohner wütend wegen 'Köter' der Nachbarn“, „Auf Kosten von Hund und Katze: Tierliebe ist heimliche Selbstliebe“ sind typische Überschriften von Artikeln, in welchen Tierhalter und die Heimtierhaltung in einem negativen Kontext genannt werden.

Aufklärung über tiergerechte Haltung

Für den ZZF ist es daher ein vordringliches Kommunikationsziel, den gesellschaftspolitischen Wert der Heimtierhaltung zu vermitteln sowie in unterhaltsamer, fachlicher und wissenschaftlicher Hinsicht über eine tiergerechte Heimtierhaltung aufzuklären. So spielten im vergangenen Jahr neben den Pressemitteilungen über die Aktivitäten von ZZF und WZF insbesondere Tierschutzaspekte eine wichtige Rolle in der Pressearbeit. Die artgerechte Beschäftigung von Kleinsäugetern, Warnung vor nicht tiergerechten Kostümierungen von Tieren, die Ernährung und Körpersprache von Heimtieren sowie der Umgang mit Hunden in der Sommerhitze waren Themen, die die Medien gerne aufgriffen. Ebenfalls erfolgreiche PR-Themen waren die Fell- und Pfotenpflege bei Hunden und die Meldung über die überarbeitete Charta des ZZF, die Heidelberger Beschlüsse für den Tierschutz in der Heimtierbranche.

Arten- und Umweltschutz im Fokus

Auch die Aufklärung über den Arten- und Umweltschutz war ein wichtiges Kommunikationsthema für den Verband. So warnte der ZZF vor der unbedachten Anschaffung von tierischen Souvenirs, die Teile oder Inhaltsstoffe von gefährdeten Arten enthalten. Darüber hinaus unterstützte der ZZF gemeinsam mit dem Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e.V. (BNA) den Aktionsplan der Bundesregierung zum Schutz von Lebensräumen, heimischen Arten und Ökosystemen. Gemäß EU-Verordnung sollen alle EU-Mitgliedstaaten im Rahmen von Aktionsplänen über die Prävention von invasiven Tieren und Pflanzen aufklären.

Um Tierhalterinnen und Tierhalter über Vorsichtsmaßnahmen bei der Haltung von gebietsfremden Arten aufzuklären, haben BNA und ZZF umfangreiches Informationsmaterial für beliebte Heimtiergruppen wie Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Vögel, Wirbellose und Zierfische sowie für Aquarienfische erstellt. Neben den Info-Flyern finden Tierfreunde auf dem Tierhalterportal wirfuerstier.de zielgruppengerecht aufbereitete Informationen.

Die in Kooperation mit dem BNA erstellten Flyer klären über die Prävention von invasiven Tieren und Pflanzen auf





Im Mai 2023 starteten die Dreharbeiten der ZZF-Imageclips für den Zoofachhandel. Antje Schreiber (Mitte), ZZF-Bereichsleiterin Kommunikation, leitete das Projekt

Imagekampagne für Zoofachhandel

„Spontan Heimtiere anschaffen? Ein absolutes No-Go für Zoofachhändler“, so lautet der Teaser unter einem der neuen Imageclips über den Berufsethos des Zoofachhandels. Um die wichtige Rolle des Zoofachhandels bei der Vermittlung von Tieren und bei der Beratung über geeigneten Heimtierbedarf in den Mittelpunkt zu stellen, führte der ZZF im vergangenen Jahr eine Imagekampagne für den Zoofachhandel durch: „Mit den humorvollen Videos wollen wir unterhalten, Neugier wecken und

„Nur die beste Beratung –
von Tierfreunden für Tierfreunde“

gleichzeitig vermitteln, was gute Zoofachhändler ausmacht“, erklärt Antje Schreiber, Projektverantwortliche und Bereichsleiterin Kommunikation des ZZF. „Nur die beste Beratung – von Tierfreunden für Tierfreunde“ sei dabei das Motto, denn alle Angestellten im Zoofachhandel sind Tierfreunde, und sie halten meistens auch selbst Heimtiere.

Sowohl in den Meta-Kanälen, auf Youtube als auch in TikTok liefen die Filme mehrere Monate und erzielten bis Redaktionsschluss eine Reichweite von mehr als 1,5 Millionen. Die Imagevideos sind zudem verortet auf der neu gestalteten Tierhalterseite [wirfurstier.de](https://www.zzf.de/wirfurstier.de).

ZZF-Imageclips auf YouTube



Heimtier des Jahres

Für das Jahr 2024 fiel die Wahl der Jury auf den Zebraharnischwels. Wer das Heimtier des Jahres 2024 sieht, weiß auf einen Blick, woher der kleine Fisch aus Südamerika seinen Namen hat: Körper und Flossen zieren auffällige schwarz-weiße Streifen, die an die Zeichnung eines Zebras erinnern.

Der beliebte Süßwasserfisch ist in seiner Heimat Brasilien sehr stark vom Aussterben bedroht, der Verband möchte mit seiner Wahl zum Heimtier des Jahres daher auch ein breiteres öffentliches Bewusstsein für Artenschutz schaffen. „Ohne die Haltung und Nachzucht in der Aquaristik könnte seine Art für immer verloren gehen“, erklärte ZZF-Geschäftsführer Gordon Bonnet.

Für das Jahr 2023 ernannte der ZZF mit der Bartagame erstmals ein Heimtier des Jahres. Die Jury aus Biologen, Tierärzten und Branchenexperten war sich bei der Wahl für 2024 einig, dass der Zebraharnischwels mehr Aufmerksamkeit verdient, weil er ein interessantes Brutverhalten zeigt und sich tiergerecht als Heimtier pflegen lässt.

Infos zum Heimtier
des Jahres 2024



Der ZZF kürte den Zebraharnischwels zum Heimtier des Jahres 2024

#Tierwohl statt Heimtierverbot

Nachdem Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir und andere Politiker sich im vergangenen Jahr ablehnend zur Haltung von sogenannten exotischen Heimtieren äußerten und für eine Positivliste eintraten, klärte der ZZF ausführlich über die negativen Folgen einer Positivliste für die gesamte Heimtierhaltung – inklusive Hunde und Katzen – auf. Im Rahmen der Informationskampagne machte der ZZF mit Pressemitteilungen, Social Media-Posts, einer politischen Stellungnahme und einer neuen Webseite auf seine Position zu einer Erlaubnisliste für Heimtiere aufmerksam.

Unter der URL [tierwohl-statt-heimtierverbot.de](https://www.tierwohl-statt-heimtierverbot.de) veröffentlichte der ZZF Argumente gegen eine Positivliste, eine FAQ-Sektion und das Gutachten von Prof. Dr. Tade M. Spranger von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn zur „rechtlichen Zulässigkeit der Einführung einer nationalen Positivliste für Heimtiere unter besonderer Würdigung verfassungsrechtlicher und europarechtlicher Aspekte“.



Zudem äußern sich 14 Fachverbände zu ihrer ablehnenden Haltung zur Positivliste. Mit dabei sind unter anderem die Bundestierärztekammer, die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz, der Verband für das Deutsche Hundewesen und viele mehr. Konstruktive Ideen für eine Verbesserung der Heimtierhaltung in Deutschland sind ebenfalls auf dem Informationsportal zu finden.

[tierwohl-statt-heimtierverbot.de](https://www.tierwohl-statt-heimtierverbot.de)



ZZF-Präsident Norbert Holthenrich (2. v. l.) in der TV-Sendung „Zur Sache! Baden-Württemberg“ des SWR

ZZF im Rundfunk

Die Positionen des ZZF vertritt der Verband auch in diversen Beiträgen im Fernsehen und Radio oder in Podcasts.

Wozu braucht es Tiere zuhause und im Zoo: Über dieses Thema wurde in der SWR-Sendung „Zur Sache! Baden-Württemberg“ diskutiert. Norbert Holthenrich betonte als Teilnehmer der Gesprächsrunde die Rolle des Zoofachhandels für das Heimtierwohl.

Weitere ZZF-Vertreter wie beispielsweise die ZZF-Fachreferenten Stefan Hetz und Selina Zang sowie Pressesprecherin Antje Schreiber gaben Interviews zu Heimtierthemen, unter anderem auf SWR 3, hr-Info, Antenne Brandenburg, WDR Lokalzeit, RTL West etc.

Im Petcast „Napfgespräche“ erläuterte Gordon Bonnet im Interview mit Joe Rahn und Sabine Thöne-Groß aktuelle Herausforderungen im Zoofachhandel und Positionen des ZZF; Antje Schreiber sprach im „Petpanel“ Podcast über Trends im Heimtiermarkt und das ZZF-Forum.



ONLINE-KOMMUNIKATION

Wer zuhause ein Aquarium einrichtet, benötigt spezielle Informationen, wer tierpolitische Themen für ein Fachmagazin recherchiert, ebenso: Der ZZF kommuniziert online über verschiedene Webseiten und Social Media Kanäle, die auf die jeweiligen Zielgruppen und ihre Interessen zugeschnitten sind.

Die offizielle Verbandsseite wird daher unter heimtierakademie.de und interzoo-academy.com durch Angebote zur Aus- und Weiterbildung ergänzt. Tipps zur Heimtierhaltung geben die Portale my-fish.org und wirfuerstier.de, aktuelle Nachrichten und Fachbeiträge zur Heimtierbranche liefert zza-online.de. Die Weltleitmesse Interzoo hat natürlich genauso ihren eigenen Auftritt wie die Ringstelle des ZZF.

zzf.de

Termine, Marktdaten, Pressemeldungen: Die Webseite informiert nicht nur über aktuelle Themen, sondern vermittelt zugleich fundiert und mit klarer Haltung die ZZF-Positionen. Im exklusiven Portal für Mitglieder stehen verbandsinterne Meldungen und Serviceangebote bereit.

wirfuerstier.de

Auf dem 2023 relaunchten Ratgeberportal finden Tierfreunde Hintergrundinformationen zur Anschaffung von Heimtieren und Tipps zur Tierhaltung. Darüber hinaus hat der ZZF erstmals die wichtigsten Berufe und Ausbildungsgänge porträtiert, mit denen Tierfreunde in der Heimtierbranche und mit Heimtieren arbeiten können. Denn damit Heimtiere ihren Bedürfnissen entsprechend tiergerecht versorgt werden, braucht die Branche engagierte Fachkräfte, die Heimtierbedarf herstellen und vertreiben und die wissen, wie man Tiere tiergerecht hält, pflegt oder wieder heilt, wenn sie krank geworden sind.

my-fish.org

Aquaristik macht Spaß, wenn sie funktioniert und es den Fischen gut geht! Damit Tierfreunde lernen, ihre Fische tiergerecht zu pflegen, investieren die WZF und zahlreiche Partnerfirmen in das Aquarianer-Portal my-fish.org. Das Ratgeberportal für Aquarianer und solche, die es werden wollen, ist ein Projekt der Fachgruppe Heimtierzucht und -großhandel im ZZF, das die WZF gemeinsam mit Community-Manager Matthias Wiesensee umsetzt. Mit täglich etwa 12.372 Besucher kommt das Portal auf insgesamt 4.515.780 Besucher im Jahr 2023 und hat eine enorme Reichweite. Mit seinem Newsletter erreicht my-fish 10.809 Abonnenten.

Zusätzlich zur Website betreibt das my-fish-Team noch einen Instagram-Kanal. Dieser hat mit 936 Beiträgen bereits 1.535 Follower generiert. Außerdem folgen my-fish auf Facebook 4.517 Personen.

Das 2019 gegründete YouTube Format „my-fish TV“ erklärt in inzwischen 94 verfügbaren Folgen (plus 12 Episoden) alles über die Aquaristik. Hier lernen Interessierte, wie man ein Aquarium selbst einrichten, betreiben und pflegen kann. Dabei gibt es nicht nur Informationen zu einem Teilbereich der Aquaristik, sondern zu allem, was dazugehört: zu Fischen über Notfallprozeduren, Vorstellungsvideos, Tipps und Tricks bis hin zu Pflanzen und Pflegemaßnahmen. Durch „my-fish TV“ wird auch der YouTube-Kanal fleißig abonniert, inzwischen von 13.200 Abonnenten.

Der wöchentliche Podcast „Aus Freude an der Aquaristik“ mit Moderator Lucas Müller wurde im letzten Jahr ca. 130.000-mal angehört. Auch ältere Folgen sind bei den Usern beliebt. Eine stolze Zahl von über 260.000 Downloads des Podcasts spricht für sich.



wirfuerstier.de

my-fish.org

Die Teams von ZZF und zza bei der Verleihung der mediaV-Awards in der Volksbühne Köln

MITGLIEDERKOMMUNIKATION

Ausgezeichnet in Sachen Kommunikation – und das gleich doppelt: 2023 waren zwei Medien unseres Verbandes für den mediaV-Award nominiert: Der ZZF-Jahresrückblick stand in der Kategorie „Bester Jahres-/Geschäftsbericht“ zur Abstimmung, der zza – zoologischer zentral anzeiger erhielt die Nominierung als „Bestes Magazin“.

Der mediaV-Award wird alle zwei Jahre vom Fachmagazin Verbändereport an Verbände, Agenturen und Medienschaffende für „herausragende Kommunikationsleistungen“ vergeben. Bei der Verleihung in der Volksbühne Köln landeten unsere Nominierten nicht auf dem Siegerpodest, die Teams von ZZF und zza freuten sich aber über Platzierungen auf der „Shortlist“ und die Würdigungen ihrer Publikationen vor einem großen Publikum.

Aktuelles auf einen Klick

Was gibt's Neues aus Verband, Branche und Politik? Der ZZF-Newsletter hält unsere Mitglieder Woche für Woche über aktuelle Themen und Termine auf

dem Laufenden. Mit einem Klick erhalten die 550 Abonnenten ausgewählte, relevante Informationen – von Verordnungen aus Brüssel bis zur Fachtagung in Luisenthal.

Newsletter in Zahlen

52 Ausgaben des Newsletters plus Jahresrückblick wurden 2023 versandt – fast doppelt so viele wie im Vorjahr. Am häufigsten wurden dabei Nachrichten über politische (Positivliste) oder verbandsinterne (Delegiertentagung) Themen angeklickt.

„Der Verband mit der Ecke“

Newsletter oder Webseite: Wo ZZF draufsteht, ist das grüne Quadrat drin, auch hier im Jahresbericht. Zusammen mit Logo, Farbe und Schrift definiert das Element das Corporate Design, das der Verband nach innen und außen kommuniziert – und das ein einheitliches, unverwechselbares Erscheinungsbild vermittelt. Die visuellen Vorgaben hat der ZZF vergangenes Jahr in einem Design Manual zusammengefasst.

2024 im grünen Bereich

Auch für 2024 hat der ZZF natürlich wieder einen Jahreskalender als Beilage für die November-Ausgabe des zza gestaltet. Der Planer im A2-Format hebt die wichtigsten ZZF-Termine wie Forum oder Interzoo hervor. Die mit grünen Pfeilen markierten Hinweise zeigen viele Aktionstage rund um Heimtiere an – ein Plus für den Zoofachhandel und zur Planung von speziellen Angeboten auf der Fläche oder von besonderen Social-Media-Aktivitäten.



NEWSLETTER

Sie möchten den Newsletter als ZZF-Mitglied auch für Mitarbeitende abonnieren? Bitte schreiben Sie eine kurze Nachricht an Hermine Bleischwitz mit den Adressen der gewünschten Empfänger:

bleischwitz@zzf.de

VERLAG ZZA

zza – das Medium der Branche

Als Magazin der Heimtierbranche berichtet der zza – zoologischer zentral anzeiger über die wichtigen Themen, Trends und Termine des deutschen Marktes. Der zza schaut dabei aber auch über die Landesgrenzen hinaus, wenn es etwa um die branchenrelevante Politik der Europäischen Union oder deutscher Nachbarländer geht. Die Redaktion arbeitet journalistisch unabhängig, ist als offizielles Organ des Zentralverbandes Zoologischer Fachbetriebe zugleich aber den Leitsätzen des Verbandes verpflichtet.

In einer Druckauflage von 6.000 Exemplaren erscheint der zza zehnmal im Jahr; auf zza-online.de berichtet die Redaktion im Internet. Zudem erscheint der Newsletter „zza.DieWoche“ jeweils Freitag mit einem Überblick über die online publizierten Themen der vergangenen Woche.

zza-online.de



zza – der Newsletter

2023 hat der zza-Verlag diesen Newsletter komplett überarbeitet. Ein neues Layout mit Bildern und modernerer Anmutung machen ihn nun zu einem ansprechenden, informativen Informationsdienst, der zudem auch noch kostenlos daherkommt. Die Neugestaltung flankierend startete der zza-Verlag ein Gewinnspiel, in dessen Rahmen neue Abonnenten tolle Sachpreise gewinnen konnten. Durch Neugestaltung des Newsletters und Gewinnspiel wurden die Abbonementzahlen um rund 30 Prozent erhöht.

Im Rahmen eines Seminars der Hamburger „Akademie für Publizistik“ wurde der Newsletter „zza.dieWoche“ als rundum positiv und beispielgebend bewertet. Es sollte 2023 nicht die einzige anerkennende Erwähnung des zza bleiben. So wurde das Print-Magazin im Sommer vom „Verbändereport“ auf die Shortlist zur Wahl des „MediaV-Awards“ in der Kategorie „Bestes Magazin“ gesetzt und hat sich dabei gegen viele Konkurrenten durchgesetzt.

Die zza-Redaktion hatte es im Jahr 2023 mit einer Vielzahl relevanter Branchenthemen zu tun: Energiekosten, Inflation und unsichere Transportwege zu Wasser waren einige Sujets, die sich in verschiedenen Berichten wiederfanden. Zudem unterlagen Produktion und Handel in einigen Heimtiersegmen-

zza-Redakteurin Sabine Gierok im Interview mit Rüdiger Maas vom Institut für Generationenforschung beim ZZF-Forum 2023



Bringt die Branche ins Gespräch: zza-Chiefredakteur Dominic Heitz (2. von links) auf dem Parlamentarischen Abend des ZZF 2023

ten noch immer der Konsolidierung nach der Corona-Pandemie. Insgesamt durfte der zza aber über einen Wachstumsmarkt berichten, der sich nach wie vor auf die enge Verbindung von Menschen und Tieren verlassen kann.

Während der Fokus der redaktionellen Arbeit auf den Monatsausgaben des gedruckten Magazins und den digitalen Veröffentlichungen liegt, werden sämtliche Kanäle fortlaufend optimiert. Insbesondere die vollständige Überarbeitung des Online-Magazins auf zza-online.de steht als Großprojekt auf der Agenda des zza-Verlages für die nahe Zukunft.

zza-Newsletter



Interzoo Daily

Tagesaktuell und direkt von der Interzoo berichtet die Interzoo Daily auch 2024 über die Weltleitmesse. Die Redaktion des zza produziert die Messezeitung an allen Messetagen vom 7. bis 10. Mai 2024. Die Print-Ausgabe der Interzoo Daily liegt kostenfrei aus, wird auf dem Messegelände verteilt und steht als ePaper auf der Interzoo Webseite und in der App zur digitalen Nutzung zur Verfügung. Hier ist im Vorfeld der Messe auch bereits die beliebte Preview-Ausgabe der Interzoo Daily abrufbar, die in Deutsch und Englisch auch der April-Ausgabe des zza Magazins beilieg.



KAPITEL 7 POLITIK



Der ZZF hat auch gezeigt, dass der Verband eine starke Stimme in Berlin und Brüssel hat: „Wir haben immer wieder deutlich gemacht: Mit uns so nicht!“, fasst ZZF-Geschäftsführer Gordon Bonnet die politische Arbeit der letzten Jahre und den Einsatz für die Belange seiner Mitglieder zusammen.

ZZF IM DIALOG

Die politische Arbeit des ZZF werde, machte ZZF-Präsident Norbert Holthenrich infolge der anhaltenden Diskussionen um die Positivliste deutlich, „angesichts endlos neuer Pläne zur Einschränkung der Heimtierhaltung immer wichtiger“. Dass der Verband 2023 erneut einen spürbar steigenden Zuspruch erlebte, lässt sich auch auf die profilierte politische Arbeit des ZZF zurückführen. Der Verband engagiert sich für die Interessen seiner Mitglieder auf diversen Ebenen, sei es im direkten Gespräch mit politischen Vertretern der Parteien oder Organisationen, sei es bei der aktiven fachlichen Beteiligung in Tierschutzräten oder an Konferenzen. Auch Treffen mit anderen Halter- und Wirtschafts-, Veterinär- und Tierschutzverbänden gehören dazu.

Nah dran am politischen Berlin

Im Januar 2024 haben der ZZF und der Verlag des Branchenmagazins zza ein **Büro im Haus der Bundespressekonferenz** inmitten des Regierungsviertels bezogen. „Das Hauptstadtbüro nutzt unser Verband, um die Nähe zu politischen Entscheidern, Verbänden und Medien zu intensivieren und die Positionen der ZZF-Mitglieder mit größtmöglicher öffentlicher Wirkung vorzutragen“, erklärt Gordon Bonnet, der jeden Monat mehrere Tage vom Berliner Büro aus arbeitet. „Wir bringen uns damit noch stärker in den Dialog über eine tierechte Heimtierhaltung und professionelle Versorgung von Heimtieren sowie über den nachhaltigen Handel mit Heimtieren ein“, ergänzt Holthenrich.

Beim kleinen Empfang zur Eröffnung schauten befreundete Verbände und Nachbarn aus dem Haus der Bundespressekonferenz vorbei. Der ZZF freute sich unter anderem über den Besuch von Volker Homes und Dr. Julia Kögler vom Verband der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ), Heiko Färber, Geschäftsführer

des Bundesverbandes Praktizierender Tierärzte e.V. (bpt), René Wüst, Vizepräsident des Bundesverbandes für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e.V. (BNA), und Dr. Tobias Kohl, Geschäftsführer der Stiftung Artenschutz.

Wie nah der ZZF mit dem Hauptstadtbüro am politischen Berlin ist, zeigte ein **Treffen mit Ariane Kari**. Die Bundestierschutzbeauftragte empfing Norbert Holthenrich und Gordon Bonnet im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), das nur einen kurzen Fußweg vom ZZF-Büro entfernt ist, um über aktuelle Herausforderungen und Regelungsentwürfe rund um Heimtiere zu diskutieren. Zur Vertiefung des Austausches besuchte Kari die Wiesbadener Geschäftsstelle im April.

Zum Gespräch über aktuelle tierpolitische Themen traf sich der ZZF im BMEL auch mit **Dr. Dr. Markus Schick**, Leiter der Abteilung Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit, sowie zuletzt im Februar 2024 mit MdB **Dr. Zoe Mayer** (Grüne), Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft.

Norbert Holthenrich, Dr. Zoe Mayer, Dr. Stefan K. Hetz, Gordon Bonnet und Dr. Julian Klein (v.l.) beim Treffen in Berlin





Norbert Holthenrich und Gordon Bonnet mit Catarina Neumann, Director Corporate Affairs bei Mars Pet Nutrition Germany, auf der Grünen Woche

Im Januar 2024 machte die **Grüne Woche in Berlin** das Messegelände wieder zur Dialogplattform für Politik und Branche. Die Möglichkeit zur Interaktion bot auch ein Empfang des Bundeslandwirtschaftsministers – Norbert Holthenrich folgte der Einladung und sprach mit **Cem Özdemir** über die Novellierung des Tierschutzgesetzes. Weitere Gespräche führte der ZZF zudem mit dem Deutschen Tierschutzbund, dem Bundesverband praktizierender Tierärzte, dem Verband Deutscher Vereine für Aquarien- und Terrarienkunde (VDA), dem Verband der Zoologischen Gärten, der Loro Parque Fundación, dem Deutschen Falkenorden sowie MdB **Dr. Gero Hocker**. Der landwirtschaftspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion war auch Schirmherr des Parlamentarischen Abends (siehe Seite 28).

Der ZZF nahm bereits im letzten Jahr an den „**Stuttgarter Gesprächen**“ teil, veranstaltet von der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e.V. (DGHT) und weiteren Verbänden. In der Wilhelma standen Themen zum Artenschutz und Tierwohl im Fokus, seitens des ZZF diskutierten Norbert Holthenrich, Gordon Bonnet und Dr. Stefan K. Hetz unter der Moderation von **DGHT-Präsident Dr. Markus Monzel** engagiert mit.

Beim Parlamentarischen Abend des **Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ)** in der Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin zeigten die Verbände aus Zoos, Heimtierbranche und Heimtierhaltung gemeinsame Stärke und Einigkeit in den Gesprächen

mit den Bundestagsabgeordneten. Im Mittelpunkt standen die Pläne für eine Reform des Tierschutzgesetzes, die Positivliste sowie eine moderne Wildtierhaltung. Für den ZZF waren Norbert Holthenrich, Gordon Bonnet und Dr. Stefan K. Hetz dabei.

Vorträge auf Fachtagungen

Nach drei Tagen intensiver Fortbildung endete der **Leipziger Tierärztekongress** im Januar 2024 mit einem Rekordergebnis: 6.900 Veterinärmediziner aus dem deutschsprachigen Raum sowie 500 Referenten kamen auf die Leipziger Messe. Auch ZZF-Fachreferent Dr. Stefan K. Hetz war mit zwei Vorträgen dabei und diskutierte auf dem Podium über Exotenhaltung mit. Gemeinsam mit ZZF-Fachreferentin Selina Zang nutzte Hetz den Kongress und die angeschlossene Fachmesse vetexpo zum Austausch über aktuelle Themen aus Tiermedizin und -politik.

2023 beteiligte sich Hetz unter anderem mit Vorträgen an der **ATF-Tagung zum Tierschutz** in Hannover und in Heinsberg am **Sera Seminar für Tierärzte** zum Thema „Haltung, Pflege und Krankheiten von Zierfischen im Zoofachhandel“.

Tierschutzbeiräte

Vertreterinnen und Vertreter des ZZF wirken regelmäßig in Tierschutzbeiräten der Bundesländer mit. So unterstützt der Verband die Länder Rheinland-Pfalz, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Hessen mit seiner Expertise.

AKTUELLE THEMEN

Im Juni 2023 wurde der Entwurf für die Reform des Tierschutzgesetzes vorliegen – eine Positivliste zur Heimtierhaltung sei nicht Gegenstand der Reform. Die Ankündigung aus dem Umfeld des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft sollte zwar bis ins nächste Jahr hinein nur eine Ankündigung bleiben, zeigte aber, welche beiden Themen die tierpolitische Agenda bestimmten.

Novelle des Tierschutzgesetzes

Nach monatelangem Hin und Her in der Koalition hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) schließlich im Februar 2024 den Referentenentwurf für ein neues Tierschutzgesetz vorgelegt. „Der Entwurf berücksichtigt eine Reihe von langjährigen ZZF-Forderungen zur Verbesserung des Tierschutzes, enthält jedoch einige Formulierungen und Regelungen, die unbedingt überarbeitet werden sollten“, kommentierte ZZF-Geschäftsführer Gordon Bonnet.

Nach intensiver Bearbeitung und Abstimmung unter Federführung der ZZF-Fachreferenten Dr. Stefan K. Hetz und Selina Zang hat der Verband im März 2024 seine Stellungnahme zum Referentenentwurf beim BMEL eingereicht.

Die Stellungnahme macht deutlich, dass das vorgesehene Führen von Bestandsbüchern das Tierwohl negativ beeinträchtigen würde, da insbesondere viele Fische, Kleinsäuger, Reptilien und Amphibien nicht zählbar sind, ohne die Tiere empfindlich zu stören. Hinzu kommt, dass ein erheblicher zusätzlicher bürokratischer Aufwand entstünde, der aus Sicht der ZZF-Mitglieder vom zeitlichen und administrativen Aufwand her nicht praktikabel wäre. Auch die Vorschrift zur Kennzeichnung und Registrierung von Tieren, die sich überwiegend in Gehegen oder in einer Wohnung aufhalten und nicht der Artenschutzkennzeichnung unterliegen, erachtet der Verband als unverhältnismäßig.

Die aufgeführte Symptomliste ist zudem aus Sicht des ZZF nicht geeignet, eine bessere Beurteilung von Qualzuchtmerkmalen zu ermöglichen: „Diese Form der undifferenzierten Aufzählung von nicht näher bestimmten Symptomen lehnt der ZZF entschieden ab“, heißt es in der Stellungnahme. Der ZZF begrüßt, dass der BMEL-Entwurf eine Möglichkeit vorsieht, den anonymen gewerbsmäßigen Handel mit lebenden Tieren auf Online-Plattformen zu regulieren.

ZZF-Stellungnahme zum Referentenentwurf des Tierschutzgesetzes



Positivliste, Wildfänge, Tierbörsen

Der ZZF erhielt kurz nach dem Entwurf zum Tierschutzgesetz ein weiteres Schreiben: Das BMEL bat um eine grundsätzliche Stellungnahme zur Einführung einer Positivliste, zum Import von Wildfängen sowie zur Verschärfung der Kontrollen von Tierbörsen. Diesen „Hinweis zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Änderung des Tierschutzgesetzes“ wertete der ZZF auch als Beleg für die mangelnde Abstimmung und die bestehende Uneinigkeit der Fraktionen über die geplante Novellierung.

Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir (hier mit ZZF-Präsident Norbert Holthenrich auf der Grünen Woche 2024) hatte die Einführung einer Positivliste Anfang 2023 auf die politische und mediale Agenda gehoben



Zum Hinweisschreiben reichte der ZZF eine separate Stellungnahme ein. Der Verband bekräftigt darin seine Position, dass die Einführung einer Positivliste eine völlig unverhältnismäßige, willkürliche und rechtswidrige Maßnahme darstellen würde. Der ZZF lehnt in der Stellungnahme zudem generelle Verbote des Wildtierfanges und des Handels mit wildgefangenen Exemplaren ab: „Artenschutzrechtliche Restriktionen, die bereits auf der Ebene der Europäischen Union und der bundesdeutsche Arten- und Naturschutzgesetzgebung gut umgesetzt sind, sollten ausschließlich zum Schutz der natürlichen Habitats sowie der darin lebenden Populationen verfasst werden.“

**ZZF-Stellungnahme zum
Hinweisschreiben des
Tierschutzgesetzes**



PR-Aktion statt Argumentation?

Eine Positivliste verbessert nicht das Tierwohl und befeuert den illegalen Handel mit Tieren: Der ZZF bezieht bis heute eine klare Position und spricht sich gegenüber Medien und Politik, zuletzt in der Stellungnahme, immer wieder gegen die Einführung einer Positivliste für die Heimtierhaltung aus.

Auf dem Parlamentarischen Abend des ZZF im September 2023 äußerten Politiker aller Parteien sowie anwesende Verbandsvertreter ihre ablehnende Haltung zur Positivliste. Der Entwurf des Tierschutzgesetzes sieht ebenfalls keine Positivliste vor – die Stimmen für ihre Einführung, in Deutschland und Europa, melden sich aber immer wieder zu Wort.

Im September 2023 sorgte zum Beispiel eine neue Webseite für Aufsehen: Der angebliche Onlineshop WYLD warb mit dem Verkauf und Versand exotischer Haustiere wie Polarfüchsen und Tigern. Wie sich herausstellte, war die europäische Tierschutzorganisation Animal Advocacy and Protection (AAP) der Urheber dieses „PR-Stunts“, der erneut die Forderung nach einer Positivliste in den Fokus rückte. „Es stimmt mich schon nachdenklich, dass offenbar schrille PR-Aktionen an die Stelle einer argumentativen Auseinandersetzung treten sollen. Dem Tierwohl ist jedenfalls damit ebenso wenig gedient wie dem ernsthaften Finden von Lösungen zu seiner Verbesserung“, kommentierte Gordon Bonnet.

„Positivliste wäre rechtswidrig“

Die Einführung einer Positivliste wäre nicht mit unserem Rechtssystem in Einklang zu bringen: Die vom ZZF beauftragte „Gutachterliche Stellungnahme zur rechtlichen Zulässigkeit der Einführung einer nationalen Positivliste für Heimtiere unter besonderer Würdigung verfassungsrechtlicher und europarechtlicher Aspekte“ kommt zu einer eindeutigen Einschätzung.

**Prof. Tade Spranger stellte im
Juni 2023 das Gutachten zur
Positivliste vor**



**In Leipzig stimmten die Delegierten für die Neufassung der
Heidelberger Beschlüsse**

Prof. Dr. Dr. Tade M. Spranger von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn macht darin in seinen Ausführungen deutlich, dass strengere Maßnahmen zum Schutz von Tieren grundsätzlich zulässig seien, aber eine nationale Positivliste einen Verstoß gegen geltendes Völkerrecht bedeute. Ihre Einführung stelle außerdem im EU-Recht unter anderem einen Verstoß gegen die Warenverkehrsfreiheit dar. Eine Positivliste verletze deutsche Grundrechte wie die Berufsfreiheit sowie das allgemeine Persönlichkeitsrecht. Derartige Eingriffe seien nicht mit dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit zu vereinbaren.

**Gutachten auf Deutsch und
Englisch:**



Tierschutz bleibt im Mittelpunkt

In Leipzig verabschiedeten die Delegierten des ZZF auch eine Neufassung der Heidelberger Beschlüsse. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse und veränderte Absatzkanäle hatten eine Überarbeitung der zuletzt 2017 angepassten Selbstverpflichtung zum Tierschutz in der Heimtierbranche erforderlich gemacht.

Über die Neufassung hatte die Arbeitsgruppe unter Leitung von ZZF-Fachreferent Dr. Stefan K. Hetz seit Januar 2022 intensiv beraten. Die Änderungen betreffen fachgruppenübergreifende Qualitätsstandards, eine differenziertere Bewertung und Rege-

lung des Versandhandels mit Tieren, politische Forderungen und neue Vorgaben für die Präsentation von Heimtieren im Zoofachhandel.

Die Beschlüsse sind Ergänzung und Bestandteil des ebenfalls 2023 aktualisierten Grundsatzprogramms und eine bindende Voraussetzung für die Mitgliedschaft im ZZF.

**Neufassung der
Heidelberger Beschlüsse**



TVT-Checkliste zu Kleinsäugern

Der Arbeitskreis Zoofachhandel und Heimtierhaltung der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V. (TVT) hat sein Merkblatt Nr. 46 überarbeitet. Die „Checkliste zur Überprüfung der Kleinsäuglerhaltung im Zoofachhandel“ hebt vor allem bei Kaninchen und Nagern die Mindestgröße der Haltungseinrichtungen an. Diese Neubewertung steht nicht im Einklang mit der ZZF-Position, denn neue wissenschaftliche Gutachten, die einen eindeutigen Bezug zwischen Gehegegröße und Tierwohl bei Heimtieren herstellen, sind bisher nicht publiziert.

ZZF-Geschäftsführer Gordon Bonnet stellte dazu klar, dass die TVT-Merkblätter keinerlei Gesetzesqualität haben: „In ihrem Charakter gehen die Checklisten daher nicht über eine Empfehlung hinaus – unabhängig von deren Wortlaut.“



Ein Forschungsartikel brachte die Meerwasser-aquaristik in die Schlagzeilen

Das EU-Tierschutzpaket

Der Tierschutz ist in Bewegung – auf nationaler und europäischer Ebene gleichermaßen. Das spiegelt auch seit 2023 die zunehmende Anzahl an Stellungnahmen des ZZF wider.

Im Dezember 2023 stellte die EU-Kommission umfassende Maßnahmen für den Tierschutz vor („EU-Tierschutzpaket“), die erstmals auch einheitliche Regelungen für die gewerbliche Zucht und Haltung von Hunden und Katzen in der Union einführen sollen. Der Vorschlag sieht dabei länderübergreifende Mindeststandards für Züchter, Zoohandlungen und Tierheime vor.

Um den illegalen Handel einzudämmen, will die EU-Kommission strenge Anforderungen an die Rückverfolgbarkeit sowie automatisierte Kontrollen bei Online-Verkäufen einführen. Die europäischen Mitgliedstaaten sollen Schulungen für Tierhalter anbieten, ein verpflichtender „Tierführerschein“ ist nicht im Vorschlag vorgesehen.

In seiner Stellungnahme begrüßt der ZZF, dass durch den EU-Entwurf insgesamt ein höheres Tierschutzniveau in Europa erreicht werden soll, sieht aber bei der EU keine eigenständige gesetzgebende Kompetenz für den Tierschutz, weshalb der Vorschlag als unzulässig abzulehnen sei. Denkbar wäre hingegen eine Empfehlung oder Stellungnahme der Europäischen Kommission.

ZZF unterstützt BNA-Initiative

Die Europäische Kommission hat die Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung von Gefahrenstoffen in Leuchtmitteln (RoHS-Richtlinie) angepasst. Die neuen Vorgaben, die keine Ausnahmen für „Produkte mit besonderem Verwendungszweck“ mehr vorsehen, werden in Zukunft gravierende Auswirkungen auf die Haltung und das Tierwohl von Heimtieren wie Amphibien und Reptilien haben und Artenschutzprojekte bedrohen. Der Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e.V. (BNA) forderte die EU-Kommission in einem Offenen Brief auf, Ausnahmeregelungen für bestimmte Leuchtmittel, die in der Tierhaltung zum Einsatz kommen, zu prüfen. Fast 60 europäische Organisationen und Verbände, auch der ZZF, haben die Initiative des BNA unterstützt.

Handel mit Meerwassertieren

„110 Millionen Meerestiere jährlich für Aquarien gefangen – Die Hälfte stirbt auf dem Lieferweg“: Anlass für die reißerische Überschrift eines Boulevardblatts bildete eine Metastudie über den Handel mit Meerwassertieren für die Aquaristik und ihre Auswirkung auf den Arten- und Umweltschutz. NGOs nahmen die Veröffentlichung zum Anlass, die Meerwasseraquaristik grundsätzlich in Frage zu stellen, und widersprachen damit der Intention und den Ergebnissen der Studie.

Martin Höhle, Vorsitzender der Fachgruppe Heimtierzucht und -großhandel, bestätigte die Notwendigkeit, in der Aquaristik auf nachhaltigen Handel mit Wildentnahmen und Nachzuchten zu setzen. Der ZZF verwies aber auf die unzureichende Datengrundlage der Metastudie und ihre teilweise intransparente Hochrechnung zu den Verlusten in der Lieferkette, die zu den überspitzten Schlagzeilen führte.

Der Tierschutz ist in Bewegung –
auch auf europäischer Ebene.

EUROPEAN PET ORGANIZATION (EPO)

Im Juni 2023 organisierte die European Pet Organization (EPO) unter der Schirmherrschaft der interfraktionellen Arbeitsgruppe für Klimawandel, Biodiversität und nachhaltige Entwicklung ihre erste Veranstaltung im Europäischen Parlament mit rund 40 Teilnehmern vor Ort in Brüssel und mehr als 100 Teilnehmern online.

EPO-Präsident Svein Fosså untermauerte seine Unterstützung für den EU-Aktionsplan zur Bekämpfung des illegalen Wildtierhandels und begründete zugleich seine ablehnende Position gegen die Einführung einer Positivliste: „Positivlisten von Tieren, die gehandelt oder als Heimtiere gehalten werden können, sind keine wirksame Lösung, um den illegalen Handel mit lebenden Tieren zu bekämpfen.“

Die EPO hat in den vergangenen Monaten zu vielen unterschiedlichen Gesetzesvorhaben Stellung bezogen – unter anderem zum Entwurf der EU-Verordnung über den Schutz von Tieren beim Transport sowie dem Vorschlag einer EU-Verordnung über das Wohlergehen von Hunden und Katzen und ihre Rückverfolgbarkeit. Gemessen an der stetig wachsenden Bedeutung der Interessensvertretung der Heimtierbranche auf EU-Ebene, ist die EPO bislang finanziell, personell und von ihrer Mitgliederstruktur zu schwach aufgestellt. Der ZZF hat deshalb in Deutschland in einer konzertierten Aktion neue Förderer, Unterstützer und außerordentliche Mitglieder geworben, wodurch sich das Jahresbudget signifikant erhöht. Seit Jahresbeginn 2024 ist auch der Industrieverband Heimtierbedarf (IVH) Mitglied.

europets.org



Vertreter der European Pet Organization (EPO) und des ZZF bei der Veranstaltung im EU-Parlament

International Pet Advisory Council

IPAC ist ein kooperativ geführtes Gremium, das sich aus mehr als 20 internationalen Heimtiervereinigungen aus allen Kontinenten zusammensetzt und sich über aktuelle politische Herausforderungen der Heimtierbranche austauscht. Aus Deutschland sind ZZF und der Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e.V. (BNA) vertreten.



EUROPEAN PET ORGANIZATION

- 1990 gegründet, ist sie die einzige Interessensvertretung für den gesamten Heimtiersektor auf EU-Ebene in Europa
- arbeitet mit EU-Behörden und in Arbeitskreisen der EU-Kommission zusammen
- besteht aktuell aus zwölf Verbänden
- Vorstand: Svein A. Fosså (Präsident), Olivier Dominikowski, Andreas Popper (Vizepräsidenten), Norbert Holthenrich (Schatzmeister), Nathalie Gamain (Generalsekretärin)



KAPITEL 8

GESAMTWIRTSCHAFT
UND HEIMTIERBRANCHEWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG
IN DEUTSCHLAND**2023: Wirtschaft unter Dauerstress**

Die Inflation blieb 2023 hoch, die Preise und die Kreditzinsen stiegen, die Zahl der Insolvenzen auch. „Wir kommen in einem schwierigen geopolitischen Umfeld langsamer aus der Krise heraus als gedacht.“ Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck musste wiederholt schlechte Wirtschaftsdaten und düstere Prognosen präsentieren. Während bei vielen Unternehmen die Folgen der Pandemie noch mehr oder weniger stark nachwirkten, beeinflussten anhaltende und neue politische Konflikte ihre Wertschöpfungsketten. Weil viele Menschen angesichts der gestiegenen Verbraucherpreise den Rotstift ansetzten, fiel der Privatkonsum als Konjunkturstütze aus. Die schrumpfende deutsche Wirtschaft rutschte 2023 in eine Rezession: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank nach Angaben des Statistischen Bundesamts preisbereinigt um 0,3 Prozent.

Anfang des Jahres trieb das zweite Kriegsjahr in der Ukraine die Preise für Energie und Lebensmittel weiter an. Die aus 2022 mit acht Prozent einfließende, wenn auch rückgängige Inflation lag im Herbst des letzten Jahres noch bei knapp vier Prozent, im Schnitt betrug sie knapp sechs Prozent – der zweithöchste Wert seit der Wiedervereinigung.

Verbraucher und Unternehmen
setzten 2023 den Rotstift an

Deutschlands Unternehmen ächzten unter hohen Kosten – laut dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) zahlen sie dreimal mehr für Strom als ihre internationale Konkurrenz. Die Zinswende der Europäischen Zentralbank (EZB) katapultierte den Leitzins zudem auf ein Mehrfaches seines früheren Niveaus und puschte die Finanzierungskosten. Das bedeutete besonders für Mittelständler substantielle finanzwirtschaftliche Herausforderungen. Dass deutsche Firmen angesichts dieser multiplen Belastungen um ihre Wettbewerbsfähigkeit fürchteten, ließ die Angst vor einer Deindustrialisierung umgehen.

2024: Inflation auf dem Rückzug

Die Inflation in Deutschland sank im Februar auf den niedrigsten Wert seit Juni 2021; Volkwirte rechnen mit einem weiteren Rückgang im Laufe des Jahres, der allerdings an Tempo verlieren könnte.

Die Prognosen für die Konjunktur in Deutschland bleiben weiter pessimistisch. Für 2024 sagen Ökonomen der deutschen Wirtschaft nahezu einhellig weniger als ein Prozent Wachstum voraus. Die Bundesregierung erwartet noch 0,2 Prozent, das Institut der deutschen Wirtschaft (IW Köln) sieht vor ihren 0,5 Prozent sogar ein Minuszeichen davor. Das Bruttoinlandsprodukt dürfe, wenn überhaupt, kaum spürbar wachsen. Neben globalen Krisen, hohen Zinsen und schlechten Bedingungen im Welthandel verunsichert der Streit um den Bundeshaushalt die Unternehmen und könnte für Deutschland ein zweites Jahr der Rezession bedeuten.



Die deutsche Heimtierbranche entwickelt sich 2023 trotz geopolitischer und konjunktureller Krisen weiterhin positiv. Der Gesamtumsatz, der erstmals über 7 Milliarden Euro liegt, spiegelt auch die gestiegenen Kosten der Unternehmen für Energie, Rohstoffe, Verpackung und Transport wider. Bei Zubehör und Bedarfsartikeln agieren die Verbraucher in manchen Segmenten zurückhaltend.

DER DEUTSCHE HEIMTIERMARKT

Mit einem Umsatz von mehr als 5,6 Milliarden Euro verzeichnete der stationäre Fach- und Lebensmitteleinzelhandel im Jahr 2023 ein Plus von 9,5 Prozent. Hinzu kamen gut 1,3 Milliarden Euro über den Online-Handel sowie 161 Millionen Euro für Wildvogelfutter. Der Gesamtumsatz der deutschen Heimtierbranche liegt somit bei rund 7,1 Milliarden Euro.

Mit rund 4,5 Milliarden Euro übertraf der Umsatz mit Heimtier-Fertignahrung im Fach- und Lebensmittel-einzelhandel das Vorjahresergebnis um 11,4 Prozent. Das Segment Bedarfsartikel und Zubehör legte mit einem Umsatz von etwa 1,1 Milliarden Euro im Vergleich zu 2022 um 2,7 Prozent ebenfalls zu.

Größter Markt bleibt Katzenfutter

Im Bereich Heimtierfutter stiegen die Umsätze in fast allen Heimtiersegmenten. Mit einem Gesamtumsatz von 2,3 Milliarden Euro im stationären Handel und damit einem Plus von 14,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr blieb der Markt für Katzenfutter auch im Jahr 2023 das größte Futtersegment. Wichtigster Wachstumstreiber war der Bereich Feuchtfutter mit einem Plus von 15,3 Prozent (insgesamt über 1,5 Milliarden Euro). Das Segment Snacks einschließlich Katzenmilch wuchs um 14 Prozent auf 372 Millionen Euro. Auch beim Trockenfutter sind deutliche Zuwächse zu verzeichnen (plus 11,3 Prozent, 396 Millionen Euro).

Umsatz mit Hundefutter wächst

Auch der Markt für Hundefutter wuchs im Jahr 2023 weiter und erzielte in den klassischen Vertriebswegen mit knapp 2 Milliarden Euro ein Umsatzplus von 9,1 Prozent. Auch beim Hundefutter verzeichnete das Segment Feuchtfutter das stärkste Wachstum: Dieser Bereich legte mit einem Plus von 13,7 Prozent auf 677 Millionen Euro am deutlichsten zu, gefolgt von Snacks (plus 7,4 Prozent, 748 Millionen Euro) und Trockenfutter (plus 6,1 Prozent, 547 Millionen Euro).

Segment mit Bedarfsartikeln und Zubehör wächst teils wieder

Dickes Plus bei Ziervogelfutter

Der Umsatz mit Zierfischfutter im stationären Handel entwickelte sich ebenfalls positiv und erzielte mit 60 Millionen Euro ein Plus von 1,1 Prozent. Kleintierfutter blieb hinter Fertignahrung für Katzen und Hunde drittstärkstes Segment bei den Futtermitteln, musste mit einem Umsatz von 89 Millionen Euro im Jahr 2023 aber ein leichtes Minus von 1,9 Prozent hinnehmen. Der Bereich Ziervogelfutter legte mit einem Umsatz von 74 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr um 10,3 Prozent so deutlich zu wie lange nicht. Das Segment Wildvogelfutter erzielte 2023 einen Umsatz von 161 Millionen Euro (plus 1,9 Prozent).



Zubehör für Katzen stark gefragt

Der Bereich Bedarfsartikel und Zubehör verzeichnete im stationären Handel einen Gesamtumsatz von etwa 1,1 Milliarden Euro. Das Plus von 2,7 Prozent lässt sich insbesondere auf eine gestiegene Nachfrage im Bereich Katze zurückführen: So wuchsen die Umsätze beim Zubehör für Katzen auf 241 Millionen Euro (plus 7,3 Prozent). Katzenstreu als Artikel des täglichen Bedarfs konnte ebenfalls weiterwachsen. Mit einem Umsatz von 351 Millionen Euro und somit einem Plus von 8,6 Prozent blieb es das größte Segment bei Bedarfsartikeln und Zubehör.

Auch die Segmente Kleintiere (96 Millionen Euro, plus 3,5 Prozent) und Ziervögel (rund 30 Millionen Euro, plus 0,4 Prozent) steigerten sich im Vergleich zum Vorjahr.

Lediglich der Zubehör- und Bedarfsartikelmarkt für Hunde und Zierfische entwickelte sich 2023 weiter rückläufig: Hundezubehör kam auf 225 Millionen Euro (minus 1,6 Prozent), Bedarfsartikel und Zubehör für Zierfische verzeichneten einen Umsatzrückgang von 7 Prozent auf 178 Millionen Euro.

Fachhandel führend bei Zubehör

Als Hauptabsatzweg für Heimtier-Fertignahrung behauptet sich weiterhin der Lebensmitteleinzelhandel (einschließlich Drogeriemärkten und Discountern). Hier wurden im vergangenen Jahr mit einem Umsatzanteil von 63 Prozent über 2,8 Milliarden Euro umgesetzt. Bei Bedarfsartikeln und Zubehör wie etwa Gehegen, Technik, Tiermöbeln, Pflegeprodukten, Streu und Beschäftigungsartikeln bleibt der Fachhandel mit einem Umsatz von 874 Millionen Euro und einem Umsatzanteil von 78 Prozent der wichtigste Absatzweg.

Online-Handel erneut mit Zuwächsen

Die Bedeutung des Internets für den Kauf von Heimtierprodukten hat im Jahr 2023 nochmals zugenommen. Das geschätzte Umsatzvolumen betrug circa 1,3 Milliarden Euro – eine Steigerung von 9,4 Prozent. Differenzierte, tierartenspezifische Daten zum Online-Markt sind derzeit noch nicht verfügbar.

Heimtierbedarfs-Markt

Umsatz Heimtierbedarfs-Markt insgesamt

	Stationärer Handel		Online		Wildvogelfutter	
	Mio. €	Veränderung ²	Mio. €	Veränderung ²	Mio. €	Veränderung ²
Fertignahrung ¹	4.495	+11,4 %				
Bedarfsartikel und Zubehör	1.121	+2,7 %				
Total	5.616	+9,5 %	1.316	+9,4 %	161	+1,9 %
Gesamt (Stationärer Handel, Online und Wildvogelfutter)						7.093 Mio. €

Umsatz nach Vertriebswegen / Fertignahrung

LEH ⁴	63 %	2.832 Mio. €
Fachhandel ⁵	37 %	1.663 Mio. €
Gesamt		4.495 Mio. €

Umsatz nach Vertriebswegen / Bedarfsartikel und Zubehör

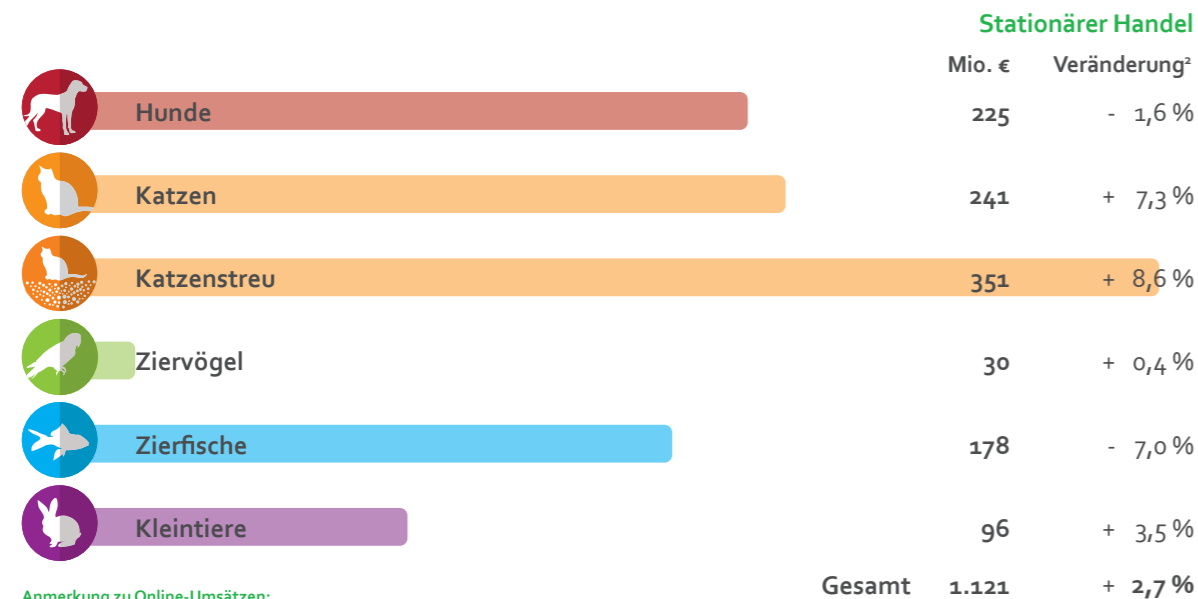
LEH ⁴	22 %	247 Mio. €
Fachhandel ⁵	78 %	874 Mio. €
Gesamt		1.121 Mio. €

Markt für Heimtier-Fertignahrung

	Stationärer Handel	
	Mio. €	Veränderung ²
Hundefutter	Feuchtfutter	677 +13,7 %
	Trockenfutter ³	547 +6,1 %
	Snacks	748 +7,4 %
	Total	1.972 +9,1 %
Katzenfutter	Feuchtfutter	1.532 +15,3 %
	Trockenfutter	396 +11,3 %
	Snacks / Katzenmilch	372 +14,0 %
	Total	2.300 +14,4 %
Ziervogelfutter	Hauptfutter	48 +9,4 %
	Snacks / Ergänzungsfutter	26 +12,0 %
	Total	74 +10,3 %
Zierfischfutter	Hauptfutter / Snacks (inkl. Teichfutter)	60 +1,1 %
	Total	60 +1,1 %
Futter für sonstige Heimtiere	Hauptfutter / Snacks	89 -1,9 %
	Total	89 -1,9 %
Gesamt		4.495 Mio. €

Umsatzzahlen zu Endverbraucherpreisen: ¹ ohne loses Futter, ² Veränderungen gegenüber 2022, ³ inkl. Halbfeuchtfutter, ⁴ LEH inkl. Drogeriemärkte & Discounter, ⁵ Fachhandel (Zoofachhandel, Fachmärkte, Landhandel, Fachabteilungen in Gartencentern, Baumärkten etc.)

Markt für Heimtier-Bedarfsartikel und Zubehör



Anmerkung zu Online-Umsätzen:
Das Internet gewinnt auch für Heimtierprodukte zunehmend an Bedeutung. Nach Schätzungen von Experten aus Industrie und Handel betrug das Umsatzvolumen 2023 ca. 1.316 Mio. Euro. Differenzierte, tierartenspezifische Daten zum Online-Markt sind derzeit noch nicht verfügbar.

HEIMTIERE IN DEUTSCHLAND

2023 lebten 34,3 Millionen Hunde, Katzen, Kleintiere und Ziervögel in bundesdeutschen Haushalten. Insgesamt gab es in 45 Prozent und somit fast der Hälfte aller Haushalte mindestens ein Heimtier. Das ist das Ergebnis der repräsentativen Erhebung, die das Marktforschungsinstitut Skopos für ZZF und IVH bei 5.000 Haushalten durchgeführt hat.

Die Katze ist auch 2023 Deutschlands Heimtier Nummer eins: Insgesamt lebten 15,7 Millionen in 25 Prozent der bundesdeutschen Haushalte. In 42 Prozent aller katzenhaltenden Haushalte waren sogar zwei oder mehr Stubentiger zu Hause.

Von den 10,5 Millionen Hunden in 21 Prozent der Haushalte sind 43 Prozent Mischlinge. Fünf Prozent der Haushalte lebten mit 4,6 Millionen Kleintieren wie Kaninchen, Meerschweinchen, Hamstern und Mäusen.

Die Zahl der Ziervögel, wie Sittiche, Kanarienvögel und Kleinpapageien, betrug 3,5 Millionen in 3 Prozent der Haushalte. Zudem gab es 2,2 Millionen Aquarien in 4 Prozent und 1,3 Millionen Gartenteiche mit Zierfischen in 3 Prozent der Haushalte sowie 1,2 Millionen Terrarien in 2 Prozent der Haushalte.

Heimtiere sind besonders bei Familien beliebt. In 67 Prozent aller Familien mit Kindern lebte 2023 ein tierischer Mitbewohner. Darüber hinaus sind auch in vielen Singlehaushalten Heimtiere anzutreffen: 33 Prozent aller Singles hatten 2023 ein Heimtier. Zudem wurden laut Erhebung der Marktforscher in 14 Prozent aller Haushalte mindestens zwei Heimtierarten gehalten.

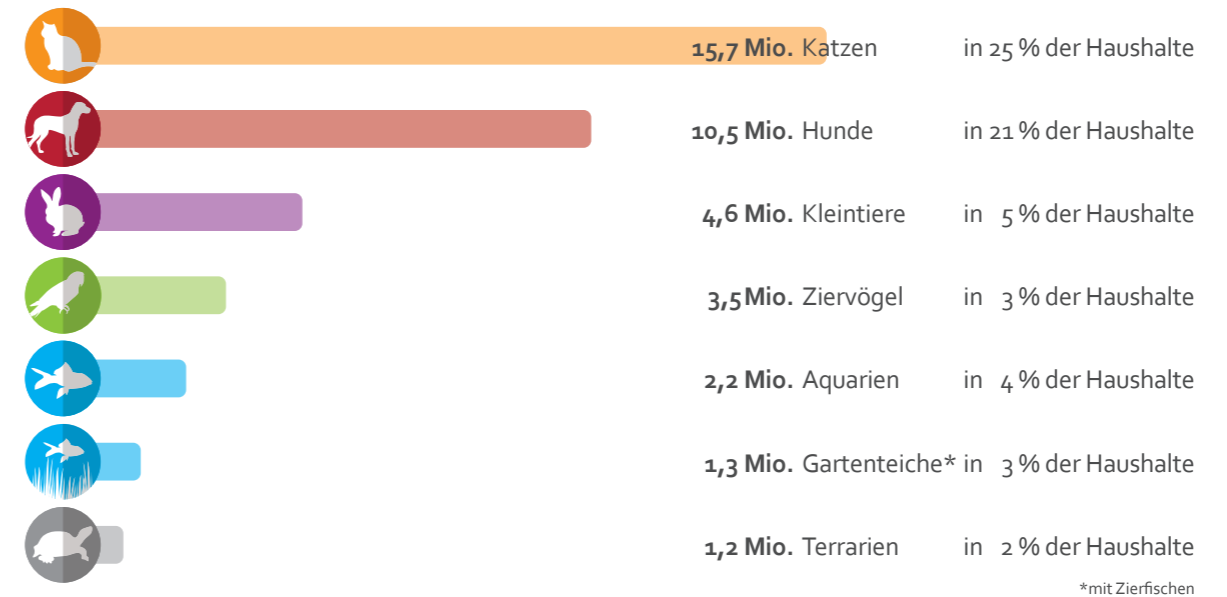
Die meisten Heimtiere in Deutschland leben in Mehrpersonenhaushalten. So liegt der Anteil von Zweipersonenhaushalten bei 35 Prozent, der Anteil von Haushalten mit drei Personen und mehr bei 36 Prozent. Weiterhin leben 29 Prozent der Heimtierhalter in Einpersonenhaushalten.

Die Altersstruktur von Heimtierhaltern hat sich über die letzten Jahre kaum geändert. So befanden sich 2023 weiterhin viele Tierfreunde in ihrer Lebensmitte: 19 Prozent waren 30 bis 39 Jahre alt, 18 Prozent zählten zur Altersklasse 40 bis 49 Jahre und 22 Prozent zu den 50- bis 59-Jährigen. Der Anteil der Tierhalter bis 29 Jahre betrug 16 Prozent. Mit 25 Prozent bildeten die über 60-jährigen Heimtierhalter weiterhin die größte Gruppe.

Heimtierhaltung

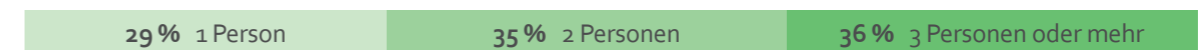
34,3 Mio. Heimtiere (ohne Zierfische und Terrarientiere) leben in Haushalten in Deutschland. In 45 Prozent aller Haushalte werden Tiere gehalten.

Heimtiere in Haushalten in Deutschland

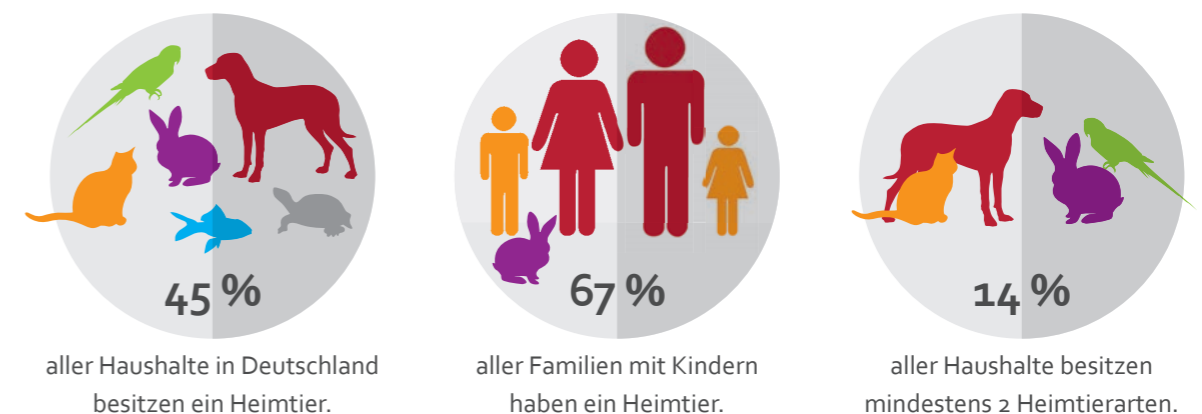
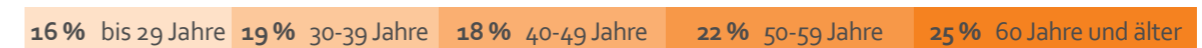


Haushalte mit Heimtieren

Haushaltsgröße



Alter



Die Marktdaten wurden von den Mitgliedsunternehmen des IVH und des ZZF zur Verfügung gestellt. Die Populationszahlen wurden im Auftrag des IVH und des ZZF in einer gesonderten Untersuchung erhoben (Basis: Repräsentative Befragung bei 5.000 Haushalten). Alle Daten basieren auf Grundlage von Erhebungen für das Jahr 2023.

KAPITEL 9

IHR KONTAKT ZU UNS

VORSTAND



Norbert Holthenrich
ZZF-Präsident
tierisch Zoo-Shop
Blumenhallerweg 85
49080 Osnabrück
0541 770 63 98
holthenrich@zzf-vorstand.de

VORSTANDSMITGLIEDER



Volker Ennenbach
Das Tropenparadies
Teuteburger Straße 93b
46145 Oberhausen
0172 244 26 98
ennenbach@zzf-vorstand.de



Jochen Huppert
Fressnapf Vertrieb
Nord/West GmbH
Westpreußenstraße 32-38
47809 Krefeld
0173 278 20 20
huppert@zzf-vorstand.de



Eckhard Lindemeier
INT-International Nonfood
Trading GmbH
Heisenbergstraße 7
33104 Paderborn
0171 812 62 82
lindemeier@zzf-vorstand.de

FACHGRUPPEN

FG Handel



Dominik von Reckow
Vorsitzender
Das Futterhaus
Ramskamp 87
25337 Elmshorn
0151 467 587 14
von-reckow@zzf-fg.de



Heike Mundt
Stellvertreterin
Papageienpark Bochum /
Heike Mundt GmbH
Gersteinring 5
44791 Bochum
0234 60 492 990
mundt@zzf-fg.de

FG Heimtierpflege im Salon



Patrick Schwalm
Vorsitzender
Hunde-Salon Monti
Hauptstraße 33 a
39343 Groß Santerleben
0177 90 90 582
schwalm@zzf-fg.de



Lisa-Marleen Nickel
Stellvertreterin
Hunde-Salon flott & fesch
Steinstraße 5
32130 Enger
0171 955 14 49
nickel@zzf-fg.de

ZZF-EHREN-
PRÄSIDENT

Herbert Bollhöfer
ZZF-Ehrenpräsident



Matthias Mai
Zoo-Mai
Stiftstraße 16
60313 Frankfurt am Main
069 23 44 98
mai@zzf-vorstand.de



Leon Schlosser
Tiernahrung Seerhausen
GmbH – Mr. Crumble
Gewerbering 4
01594 Seerhausen
0151 10 616 009
schlosser@zzf-vorstand.de



Karin Witthohn
Natürlich Hund –
Der Hundesalon
Hauptstraße 75
25492 Heist
04122 50 232 55
witthohn@zzf-vorstand.de

FG Großhandel und Industrie



Malte Hübers
Vorsitzender
Dr. Clauder solutions
for pets GmbH
Auf dem Stemmingholt 41
46499 Hamminkeln
02856 90 93-620
huebers@zzf-fg.de



Martin Beckwermert
Stellvertreter
OASE GmbH
Tecklenburger Straße 161
48477 Hörstel
0160 90 54 68 17
beckwermert@zzf-fg.de



Martin Höhle
Vorsitzender
The Pet Factory
Süntelstraße 23
31867 Hülsede
0171 272 69 60
hoehle@zzf-fg.de



Mike Schneider
Stellvertreter
Aqua-Haus
Koppelweg 6
48249 Dülmen
0171 32 83 093
schneider@zzf-fg.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG



Gordon Bonnet
Geschäftsführer
ZZF e.V. und WZF GmbH

Der ZZF-Geschäftsführer kümmert sich um die Interessenvertretung gegenüber Politik, Verwaltung und Partnerverbänden. Als WZF-Geschäftsführer führt er zugleich das Serviceunternehmen des Verbandes.

0611 447 553-30
bonnet@zzf.de



Alexandra Facklamm
Prokuristin
WZF GmbH

Alexandra Facklamm verantwortet den Verwaltungsbereich der WZF und des ZZF – insbesondere mit dem Schwerpunkt Finanzen. Sie vertritt die GmbH als Prokuristin.

0611 447 553-16
facklamm@zzf.de

VERWALTUNG



Franziska Fork
Assistenz der
Geschäftsführung

Franziska Fork unterstützt die Geschäftsführung in administrativen Aufgaben. Außerdem organisiert sie die Veranstaltungen des Verbandes.

0611 447 553-18
fork@zzf.de



Hermine Bleischwitz
Mitgliederbetreuung

Hermine Bleischwitz ist beim ZZF die Ansprechpartnerin für Fragen zur Mitgliedschaft. Außerdem verwaltet sie die Abonnements des zza und der Heimtier Akademie.

0611 447 553-22
bleischwitz@zzf.de



Jutta Hamel
Buchhaltung

Über ihren Schreibtisch läuft der gesamte Zahlungsverkehr des ZZF und der WZF GmbH. Zudem unterstützt sie die Ringstelle.

0611 447 553-26
hamel@zzf.de



Samara Schmitt
Auszubildende

Samara Schmitt ist seit dem 1. September 2022 Auszubildende als Kauffrau für Büromanagement beim ZZF.

0611 447 553-29
schmitt@zzf.de

KOMMUNIKATION



Antje Schreiber
Bereichsleitung Kommunikation sowie Aus- und Weiterbildung

Antje Schreiber ist verantwortlich für die Kommunikation des ZZF und der WZF GmbH. Zudem leitet sie den zza-Verlag und die Heimtier Akademie.

0611 447 553-14
schreiber@zzf.de



Stefanie Klinge-Engelhardt
PR-Referentin / Mitgliederkommunikation

Stefanie Klinge-Engelhardt ist für die Kommunikation mit den Mitgliedern zuständig. Sie verantwortet den Newsletter und das Intranet. Außerdem unterstützt sie die Pressearbeit des ZZF.

0611 447 553-13
klinge-engelhardt@zzf.de



Sebastian Zander
Onlinekommunikation / Marketing

Sebastian Zander ist für die Werbung und Onlinekommunikation zuständig. Er kümmert sich um den Auftritt des Verbandes in den sozialen Medien und um die Webseiten.

0611 447 553-21
zander@zzf.de

ZZA-REDAKTION



Dominic Heitz
Chefredakteur zza

0611 447553-23
heitz@zza-online.de



Sabine Gierok
Redakteurin zza

0721 5695649
gierok@zza-online.de



Dr. Stefan K. Hetz
Wissenschaftlicher
Fachreferent Heimtiere
und internationale
Beziehungen

Dr. Stefan K. Hetz beobachtet und analysiert die Entwicklungen im internationalen und nationalen Handel mit Heimtieren sowie in der professionellen und privaten Heimtierhaltung und setzt sich für die tiergerechte Heimtierhaltung ein.

0611 447553-19
hetz@zzf.de



Selina Zang
Wissenschaftliche
Fachreferentin Heimtiere

Selina Zang ist Ansprechpartnerin für den Bereich Tier und wirkt bei der Interessenvertretung für den ZZF mit. Sie hält Kontakte zu Behörden auf kommunaler sowie Länder- und Bundesebene.

0611 447553-10
zang@zzf.de

TIEREXPERTEN

MESSEN



Dr. Rowena Arzt
Bereichsleiterin Messen,
Geschäftsführerin IPB

Dr. Rowena Arzt verantwortet alle Messeaktivitäten der WZF und ist für die Weiterentwicklung der Messestrategie zuständig. Zusätzlich ist sie Geschäftsführerin der IPB.

0611 447553-11
arzt@zzf.de



Konstantin Rohé
PR-Referent
Interzoo

Konstantin Rohé ist für die Pressearbeit und Medienkommunikation rund um die Weltleitmesse Interzoo verantwortlich.

0611 447553-17
rohe@zzf.de



Marika Sztipanovics
Projektreferentin
Interzoo

Marika Sztipanovics ist für die organisatorische Vorbereitung, Abwicklung und Nachbereitung der Weltleitmesse Interzoo zuständig.

0611 447553-20
sztipanovics@zzf.de



Janine Eisenhauer
Referentin Messen

Janine Eisenhauer verantwortet zahlreiche organisatorischen Aufgaben rund um das Themenfeld Messe und betreut u.a. die Interzoo App.



Alina Samarski
Projektmanagerin Messen

Alina Samarski koordiniert das Rahmenprogramm der Interzoo 2024 und betreut die Interzoo Academy.



Esther Schütz
WZF-Ringstelle

0611 447553-24
schuetz@zzf.de



Vanessa Bola
WZF-Ringstelle

0611 447553-28
bola@zzf.de

RINGSTELLE

Impressum

Herausgeber:
Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF)

Verantwortlich: Gordon Bonnet

Redaktion: Stefanie Klinge-Engelhardt

Weitere Autoren: Alexandra Facklamm, Antje Schreiber, Dominic Heitz, Esther Schütz, Gordon Bonnet, Konstantin Rohé, Sebastian Zander

Fotos: Adobe Stock (20, 50, 53), Ansgar Koreng (6 unten), Bilderwerk (18, 22), Dominic Heitz (31), Frank Boxler (16 unten), Heiko Stahl (12), Ingo Seidel (38 unten), iStock (54), Jakob Olszewski (15 Grafik), Kathrin Glaw (51), Marco Urban (4, 6 oben, 28, 29, 43,

44), Panthermedia (63), Patrick Schwalm (26 oben), Paul Müller (33 unten), Peter Seydel (36, 38 oben), Pixabay (10), Robert Gross (3), Sandrino Donnhäuser (24, 25, 30, 33 oben, 35 oben, 48, 49), Sandrino Donnhäuser/Jakob Olszewski (Titel), Shutterstock (19), Thomas Geiger (14 oben, 15, 16 oben), Thomas E. Götz (23), Wernz (41), Zoolädle Epfendorf (32). Alle Fotos ohne Angaben: WZF

Gestaltung: Konzept fünf, Offenbach a.M., www.konzept-fuenf.de

Druck: PRIMUS international printing GmbH

© Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF).
Wiesbaden, Mai 2024

HEIDELBERGER BESCHLÜSSE

DIE SELBSTVERPFLICHTUNG DES ZZF ZUM TIER- UND ARTENSCHUTZ IN DER HEIMTIERBRANCHE (Auszug)

- ✓ Wir züchten und vertreiben keine Tiere, die durch die Zucht so verändert sind, dass sie zu artüblichem Verhalten nicht mehr in der Lage sind.
- ✓ Wir begeistern Kunden nur für Heimtierarten, die sie in ihrem Wohnumfeld halten können. Wir präsentieren in unseren Geschäften deshalb keine Tiere, die als Heimtier ungeeignet sind.
- ✓ Wir präsentieren nur solche Tiere, für deren Haltung wir jederzeit alle benötigten Zubehör- und Verbrauchsartikel anbieten können.
- ✓ Wir verzichten auf die Präsentation und den Verkauf von Hunden und Katzen.
- ✓ Wir unterstützen Tierschutzorganisationen bei der Vermittlung von Katzen, Hunden und anderen Heimtieren.
- ✓ Wir beraten unsere Kunden vor der Anschaffung von Heimtieren ausführlich und besprechen, ob die Ansprüche des bevorzugten Tieres erfüllt werden können.
- ✓ Wir verzichten auf aggressive Werbung für Tiere beispielsweise mit Hilfe von Preisangaben.
- ✓ Wir raten von unüberlegtem Heimtierkauf ab und verzichten gegebenenfalls auf einen Verkauf.
- ✓ Wir treten aus Tierschutzgründen für Beschränkungen beim Versandhandel mit Tieren und beim Handel mit Tieren im Internet ein.
- ✓ Wir färben kein Fell von Hunden und Katzen und bringen keine Tattoos auf.

zzf.de/heidelberger-beschluesse



KONTAKT

Zentralverband Zoologischer
Fachbetriebe e.V.

ZZF-Geschäftsstelle

Mainzer Straße 10
65185 Wiesbaden

ZZF-Hauptstadtbüro

Haus der Bundespressekonferenz
Schiffbauerdamm 40, R. 2110
10117 Berlin

06 11 44 75 53 - 0

info@zzf.de

www.zzf.de

